RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Winter 2011/2012

Am Wegesrand

VEGETARISCH. Drei Menüvorschläge

JUBILÄUM. 450 Jahre evangelische Gemeinde

JUGENDAMT. Erziehung, Betreuung und Bildung

GESUNDHEIT. Zeigt her eure Füße

EHRENBÜRGER. Drei auf einen Streich

REISE. Fotoreportage – Die Weiße Wüste

www.ksk-koeln.de

Jetzt vorsorgen und
z.B. als dreiköpfige Familie
bis zu 608 Euro p.a.
vom Staat kassieren.

Alt werden lohnt sich.
Mit der Altersvorsorge
der Kreissparkasse.

Kreissparkasse
Köln

Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit unserem Finanzkonzept entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept. Schließen Sie bis zum 30.12.2011 eines unserer Altersvorsorge-Produkte ab und erhalten Sie 2.000 Extra-Punkte für *points*. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ksk-koeln.de oder bei einem unserer Berater. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.**

INHALT

DIE THEMEN IM WINTER

4 Wegekreuze – Sinnbilder des bergischen Glaubens

6 Lecker vegetarisch

9 Rösrather Teaparty

33 Neue Computer für unsere Schulen

22 Hans Dieter Porten und sein Lieblingsbuch

44 Ab in die Wüste

Denkmale. Wegekreuze und Bilderstöcke am Straßenrand. 4
Menü. Rösrath isst vegetarisch. 6
Hauptschule. Teaparty mit dem Bürgermeister. 9
Jubiläum. 450 Jahre Volberg. 10

WELLNESS & GESUNDHEIT

Gut hören. Alles verstehen. 12
Magen Darm Zentrum. Neue 3D-Untersuchungsmethode. 13
Vinzenz Pallotti Hospital. Rheinisch-Bergisches Darmzentrum. 14
Impfen. Kleiner Pieks, großer Schutz. 15
Kleine Füße. Orthofit-Aktion. 16
Komfortbetten. Gesunder Schlaf. 17
Rett-Syndrom. Rotarier helfen. 18

Rösrath liest. Hans Dieter Porten stellt sein Lieblingsbuch vor. 22
Energiewende. Jetzt mitmachen. 26
Zinstief. Clever finanzieren. 28
Steuer. Reisekostenregelung. 30
Recht. Erbe haftet für Schulden. 31
Rathaus. Das Jugendamt. 32
Schulen. Neue Computer. 33
Bürgerstiftung. VR-Bank stiftet zu. 34
Soziales Jahr. Luisa in Indien. 35
Ehrenbürger. Um Rösrath verdient gemacht. 36

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps Dezember, Januar, Februar. 38

Reise. Die Weiße Wüste. 44
Zum Schluss. Rösrather Tafel 46
Impressum. 46

Titelfotos: panthermedia (1), Regine Schötti; RÖSRATHerleben
Fotos: panthermedia(2), Matthias Fährmann; RÖSRATHerleben (3); J. Löffelsender (1)

Denkmale am Wegesrand

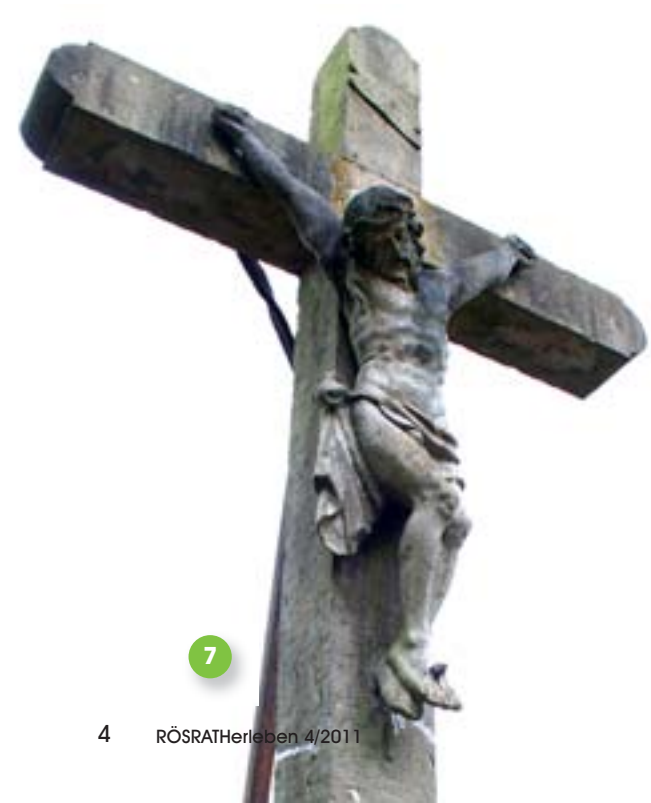
Es ist eine Suche, auf die wir uns begeben haben, kreuz und quer durch Rösrath per Rad und zu Fuß. Unser Ziel: Wegekreuze und Bilderstöcke, steinerne Zeugen der Vergangenheit, die von einer früheren Frömmigkeit sprechen. Mit Hilfe des 38. Bandes des Geschichtsvereins »Herrschaft der Höfe« haben wir einigen von ihnen nachgespürt und inmitten von Verkehrslärm, Gewerbeparkambiente, Einfamilienhäuseridyllen und Eisenbahntrassen kleine Orte des Innehaltens gefunden.

Ein Engel und ein Friedhofskreuz in Volberg. Wir beginnen auf dem Volberger Friedhof und suchen das Friedhofskreuz für Johann Wilhelm Christian Blech, dem einst die Rambrücker Mühle gehörte. Zugegeben: Das ist kein Wegekreuz. Diese gibt es nämlich in Hoffnungsthal gar nicht. Wegekreuze gehören zum katholischen Bereich, der mehr in Rösrath, Rambrücken, Kleineichen und Forsbach lag. Doch zurück zu unserem Johann Blech, der am 17. Februar 1874 zu Tode kam. Am Abend jenes Tages kam er in Begleitung zweier Pastoren von Altenrath und wurde auf dem Weg nach Rösrath erschossen. Der Mord wurde nie aufgeklärt. Als Protestant hatte er eine Katholikin geheiratet, wollte eventuell konvertieren, Genaues weiß man nicht.

Mit der Frage der Konfession soll die Bluttat nichts zu tun gehabt haben, obwohl es darüber so einige Spekulationen gab. Gegenüber vom Blech'schen Friedhofskreuz steht das Grabmal der Familie Müllenbach. Ein wundervoller Engel (8) thront hoch oben, ruhig und sanft mit seinem leicht geneigten Kopf. Die schöne Steinmetzarbeit ist leider vom Verfall bedroht. Deshalb sammelt der Geschichtsverein Spenden, um das Denkmal möglichst bald zu restaurieren, ansonsten wäre es wohl nicht mehr zu retten.

Hochkreuz Scharrenbroch. Wir radeln die Hauptstraße entlang, bis wir kurz vor dem Augustinushaus sind, wo übrigens auch ein Wegekreuz (1) zu finden ist, das wir aber links liegen lassen, um uns der Bensberger Straße zuzuwenden, einen Minihügel zu erklimmen und vor dem Hochkreuz (7) der Familie Scharrenbroch zu stehen. 1808 wurde es hier ausgestellt, auf dem alten Rösrather Friedhof, der wegen der Bahntrasse schließlich verlegt wurde. Die Expositionsnische hat jemand mit einem frischen Blumengesteck geschmückt. »Sieg der Religion« steht auf dem Sockel des hochaufragenden Denkmals aus Trachyt mit seinem Kruzifix. Eine Formulierung, die an die französischen Besatzer und ihre kirchenfeindliche Politik erinnert, heißt es im Band des Geschichtsvereins.

Kreuze wurden gestiftet bei Glück und Unglück, bei Krankheit, Genesung oder Blitzschlag, bei der Geburt eines Kindes oder beim Tod,



Fotos: RÖSRATHerleben

also als Zeichen der Hoffnung, als Wegmarken und Stationen von Prozessionen.

Scharrenbroicher Straße. Bässe wummern aus Autoradios, Fahrzeuge quälen sich durch den Feierabendverkehr, während wir zur Scharrenbroicher Straße radeln, wo viele der Rösrather Wegekreuze stehen. Denn die Scharrenbroicher war wichtigster Verbindungsweg zur Pfarrkirche in Altenrath. Direkt vor dem Hallenbad wird an einen 1811 verstorbenen Junggesellen namens Christian Becker erinnert. Das Kreuz (2) gehört zum weiter entfernt liegenden Pannhof und sieht ein wenig verloren aus vor dem nüchternen Glasbetonbau.

Weiter geradeaus und dann links gespäht, versteckt und unauffällig: Das Kreuz (6) der Familie Bleifeld, das einst vor einem Hof prangte, der von dem hier erwähnten Wilhelm Bleifeld (geboren 1847) bewirtschaftet wurde – übrig ist davon nicht mehr viel.

Eicherhof. Nun machen wir uns auf die Suche nach dem ältesten Bilderstock Rösraths, der im Geschichtsbuch »Herrschaft der Höfe« wie folgt beschrieben wird: »Auf einem hohen, mit starkem Profil endenden Trachytsockel steht die Madonna auf der Mondsichel (3), der Schlange den Kopf zertretend.« Gemeint ist die Madonna vom Eicherhof, der heute noch nahe der A 3 existiert. Mitten in einem mit Stacheldraht umzäunten Gelände steht sie, seit 238 Jahren schon, eine spätbarocke Volkskunst vor moderner Gewerbeparkästhetik – aber das kann ihrer Erhabenheit nichts antun. Man nimmt an, dass die Madonna vom Eicherhof eine Segensstation innerhalb einer Sakramentsprozession war.

Vom Höhholzer Weg zur Kreuzburg. Wir fahren ein Stück zurück, den Höhholzer Weg hoch und machen wieder vor einem Wohnhaus halt, den Resten des Höhholzer Hofs. Zwischen Sträuchern lugt ein Kruzifix mit Sockel (5) hervor. Per Rad geht's weiter zum Ahornweg Haus Nummer 70. Vor der Fassade des Neubaus prangt ebenfalls ein altes Wegekreuz, dahinter erstreckte sich einst der Hof Dickenbroich, eine schöne Anlage, die 1950 aufgegeben werden musste. Stifter beider Kreuze war ein Zimmermann, Schmied und Landwirt namens Paul Erft (geboren 1821), der eine Tochter vom Dickenbroich-Hof heiratete und offenbar genug Geld verdiente, um sich solche Spenden leisten zu können.

Wir folgen schließlich einem der Fronleichnamswege und kommen so am Bilderstock Gerottener Weg vorbei mit Marienbild und ewigem Licht. Der Prozessionsweg soll von hier Richtung Paffrather Hof gegangen sein, wo ebenfalls ein Wegekreuz die Markierung bildete, das allerdings jetzt am Ellersberg steht. Von hier setzte sich der Marsch fort durch Waldgebiet, am Siefen entlang und hinunter zur Kreuzburg, der letzten Station unserer Suche. Diesen Bilderstock (4) hätten wir fast übersehen, zwar direkt an der Hauptstraße gelegen, doch versteckt im Gestrüpp. Ein steinerner Zeuge aus der Vergangenheit, hinter dem tagtäglich die bergische Bahn durch eine beschleunigte Gegenwart braust.

Sigrun Stroncik

Vegetarisch genießen

Die Weihnachtszeit mit ihren vielen kulinarischen Verlockungen gehört mit zur schönsten Zeit des Jahres. Man schlemmt und genießt, deftig und süß. Die Frage »Was essen wir an Weihnachten?« stellt sich bei vielen Familien erst gar nicht. Denn es ist gutes Brauchtum, an den Feiertagen den Speiseplan der Großmütter und Mütter fortzuführen. So kommen bei den einen Ente und Gans mit Rotkohl und Klößen auf den Tisch, andere servieren traditionell Würstchen mit Kartoffelsalat. Was aber essen Vegetarier, die es sich auch an Weihnachten fleischlos gut gehen lassen möchten?

Wir haben drei Rösrather Profis gefragt, die sich mit dem Schlemmen auskennen, und sie um Vorschläge für ein vegetarisches Menü gebeten: Josée Moissonnier vom Restaurant Klostermühle im Eulenbroicher Auel, Ali Mazher vom Restaurant Gourmet in Kleineichen und Regine Vornholt von Delikate Zeiten, die in ihrem im August neu eröffneten Ladenlokal in Hoffnungsthal auch einen mediterranen Catering-Service bietet.

Alle drei haben sich unisono bereit erklärt, ein etwas anderes Weihnachtsessen zu kreieren, und Erstaunliches über ihre Kundschaft verraten. Der Wunsch nach gutem, vegetarischem Essen ist keineswegs exotisch. Sowohl in der Klostermühle als auch im Gourmet und bei Delikate Zeiten werden regelmäßig vegetarische Gerichte bestellt, auch Menüs für ganze Gesellschaften. »Pas de problème« für die Belgierin Josée Moissonnier, die vor ihrem geistigen Auge sofort eine cremige Suppe als Vorspeise sieht, eine Kreation aus Gemüse, Ei und Blätterteig als Hauptgang und einen Schokokuchen als Dessert. Sie selbst liebt es übrigens deftig und auch der eigene Speiseplan besteht längst nicht nur aus Fleisch- und Fischgerichten. Ins Schwärmen gerät sie beim Gedanken an Ziegenkäse, gebraten mit Honig-Thymian. Danach ein Tartiflette und die Welt ist in Ordnung. Das Tartiflette ist ein französisches Kartoffelauflaufgericht, zu den pommes de terre kommt ein ganzer Reblochon sowie Zwiebeln. Die Kartoffeln werden gekocht und dann mit dem horizontal halbierten Käse in einer Auflaufform überbacken.

Ali Mazher stammt zwar aus Pakistan, könnte aber italienische Wurzeln haben, denn seine persönlichen vegetarischen Lieblingsgerichte sind Bandnudeln mit sehr viel Trüffel oder mit Spinat, Schafskäse und gerösteten Pinienkernen. Vorneweg eine Rucolacremesuppe oder »ganz einfach nur ein frischer Gemüse-Eintopf, das ist doch lecker«, gesteht Ali Mazher seine Vorliebe für Hausmannskost. Im Gourmet steht jeden Tag ein fleischloses Essen auf der Tageskarte, auch

Menüvorschlag
von Josée Moissonnier

Vorspeise
Croustillon von Ziegenkäse
mit Honig und Thymian
Salat

Hauptgericht
Gemüsetartelette
Ei auf Spinat
im Kupferpfännchen

Dessert
Schokoladenkuchen
mit weißem Schokoherz

KLOSTERMÜHLE
Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 15
51503 Rösrath
Telefon 02205 4758
www.restaurant-klostermuehle.de

Fotos: panthermedia (4), Marco Mayer, Matthias Fährmann, Charlotte Lake, Svetlana Kolpakova; RÖSRATHerleben (3)

beim Mittagstisch-Spezial ist eines der Menüs immer vegetarisch.

Dass selbst Liebhaber von Fisch, Steak und Braten Spaß an Gerichten ohne Fleisch haben, bestätigt auch Regine Vornholt. Ihre hausgemachte Quiche ist ein Geheimrezept und bei Kunden inzwischen der Renner. Sie selbst isst sehr gerne Rucola-Salat mit Himbeer-Vinaigrette und alle mediterranen Köstlichkeiten. Dass ihre Wurzeln österreichisch-ungarisch sind, merkt man spätestens, wenn es um den Nachtisch geht: Grießnockerl stehen bei ihr an erster Stelle und finden sich deshalb auch in ihrem Menüvorschlag wieder.

Schlemmen ohne Fleisch – das ist übrigens keine Erfindung der Neuzeit. Schon der Apostel Johannes verzichtete nach Überlieferungen bewusst darauf. Die vegetarische Ernährungsweise geht ideologisch auf den Philosophen Pythagoras zurück und beinhaltet die Lehre, dass der Mensch ausschließlich oder vorwiegend Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs als Nahrung verwenden sollte.

Leonardo da Vinci, Sir Isaac Newton und Albert Einstein waren Vegetarier. Und was glauben Sie,

Menüvorschlag
von Regine Vornholt

Vorspeise
Lauwarmer Ziegenkäse
mit Honig-Rosmarin-Öl
auf Rote-Beete-
Walnuss-Salat

Hauptgericht
Artischockenböden
gefüllt mit Baby-
Ratatouille auf
Tomaten-Kräuterragout

Dessert
Orangen-Pflaumenragout
mit Grießnockerl

DELIKATE ZEITEN
Mediterrane Köstlichkeiten
Hauptstraße 250, 51503 Rösrath
Telefon 02205 9479882
www.delikate-zeiten.de

Menüvorschlag
von Ali Mazher

Vorspeise
Rucolacremesuppe oder
Gegrilltes Antipasti-Gemüse
mit frischen Kräutern

Hauptgericht
Schmale Bandnudeln mit
schwarzem Trüffel und
Parmesan,
mit frischen Blattsalaten

Dessert
Mandelparfait mit Schoko-
sauce oder Crème brûlée

GOURMET
Restaurant
Birkenweg 47, 51503 Rösrath
Telefon 02205 9477592
www.gourmet-roesrath.de

Nicht alle essen das Gleiche

Vegetarier unterteilen sich im Wesentlichen in drei Gruppen: **Ovo-Lacto-Vegetarier** verzichten auf Fleisch und zum Teil auch auf Fisch. **Lacto-Vegetarier** haben zusätzlich auch noch Eier vom Speisezettel gestrichen. **Veganer** verzichten zudem auf alle Milchprodukte und sogar auf Honig.

Bei allen Formen von Vegetarismus ist eine vielseitige Lebensmittelauswahl für die Nährstoffversorgung wichtig, wobei auf einige Nährstoffe besonders geachtet werden sollte. Wer auf Fleisch und eventuell auch auf Eier verzichtet, muss für eine ausreichende Versorgung mit Vitamin B12 und Calcium durch Milchprodukte sorgen. Bei Fischverzicht sind Omega-3-Fettsäuren und Jod problematisch. Zum Kochen möglichst Lein- und Rapsöl sowie Jodsalz verwenden. Die Eisenzufuhr ist durch pflanzliche Produkte wie Getreide, Erbsen, Bohnen und Linsen möglich. Vitamin C in Obst und Säften unterstützt die Aufnahme. Veganer müssen zudem auf ausreichend Eiweiß durch Hülsenfrüchte und Nüsse achten. Die Vitamin B12- und Calciumversorgung ist schwierig und kann durch angereicherte Produkte erfolgen.

ANJA JUNG
Diplom-Oecotrophologin
Ernährungsberaterin DGE
www.rundum-ernährung.de
Telefon 02205 920206

haben die Feingeister Jean Paul und Christian Morgenstern mit Brad Pitt, Orlando Bloom und den Zwillingen der Popband Tokio Hotel gemeinsam? Richtig, sie alle haben Fleisch aus ihrem Speiseplan gestrichen. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen – wenig überraschend lesen sich Namen wie Mahatma Gandhi und John Lennon, aber auch Wilhelm Busch und Leo Tolstoi haben sich fleischlos ernährt.

Heute leben in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen vegetarisch. Häufig sind es ethische Gründe, die zu dem Entschluss führen, aber auch der Wunsch nach gesunder Ernährung spielt eine immer größere Rolle. Wissenschaftlichen Studien zufolge haben Vegetarier günstigere Blutdruckwerte, ein besseres Körpergewicht, eine höhere Lebenserwartung und eine geringere Anfälligkeit gegen Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

In Bioläden gibt es eine große Auswahl an vegetarischen Produkten, aber auch in allen Supermärkten gibt es Produkte und Zutaten, aus denen sich ein wunderbares vegetarisches Essen zaubern lässt – auch zu Weihnachten.

Sie können natürlich genauso gut einen der drei Menüvorschläge unserer Profis nachkochen oder sich in der Klostermühle mit Ei im Kupferpfännchen, im Gourmet mit Trüffel-Bandnudeln oder mit Grießnockerln von Delikate Zeiten verwöhnen lassen. *Petra Stoll-Hennen*

Alternativen für Vegetarier

Sojaprodukte. Sojabohnen enthalten wertvolle Ballaststoffe und essenzielle Aminosäuren. Das bekannteste Sojaprodukt ist Tofu, der sehr abwechslungsreich zubereitet werden kann. Außerdem Sojasaucen, Sojamilch, Sojamehl und Sojakaffee.

Quorn. Quorn-Nahrungsmittel sind Pilzprodukte. Sie enthalten hochwertiges Eiweiß und viel Ballaststoffe. Neben einem geringen Fettgehalt haben die Quorn-Spezialitäten je nach Produkttyp wenig bis kein Cholesterin

Seitan. Seitan ist ein Weizenprodukt. Es besteht aus Klebereiweiß und ist aus der chinesischen vegetarischen Küche bekannt. Seitan wird aus Weizen hergestellt, unter fließendem Wasser werden die Fette und Kohlenhydrate ausgewaschen. Seitan enthält fast 20 Prozent Eiweiß, kein Cholesterin und ist fett- und kalorienarm. Es kann wie Fleisch zubereitet und gewürzt werden.

Fotos: panthermedia (2) Simone Volgt, Karen Sarraga; Foto Beer (1)

BROCK
IMMOBILIEN

Qualifiziert. Kompetent. Persönlich.

- Verkauf und Vermietung
- Kompetente Beratung
- Individueller Vertrieb
- Marktgerechte Bewertung

ivd

BROCK IMMOBILIEN
Hauptstraße 258
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9479450

www.brock-immobilien.com
service@brock-immobilien.com

Erlös für die Teestube

»Ich komme jede Woche hierher«, erklärt Torben, »weil die Damen so lieb sind«, und sein Kumpel Robert nickt eifrig dazu. Obwohl die Wortwahl aus dem Mund des 14-jährigen Schülers ein bisschen überrascht, meint Torben genau das, was er sagt. Die Teestube in der Hauptschule Rösrath ist für ihn jeden Dienstag und Mittwoch die »gute Stube nach der Schule«. Hier gibt es nicht nur ein warmes Getränk, sondern auch seelische Wärme, ein offenes Ohr für alles, was bedrückt und »das leckerste Schwarzbrot auf der ganzen Welt«. 120 Haupt- und Realschüler besuchen die Teestube regelmäßig, 50 »Stammkunden« haben namentlich gekennzeichnete Becher, die kunterbunt im Regal stehen.

Die Teestube ist eine Initiative des Rösrather Kinderschutzbundes, sie wurde vor 14 Jahren von dessen Geschäftsführerin Silvia Kulike aus der Taufe gehoben. »Wir hatten eine Ausstellung über die Arbeit des Kinderschutzbundes in der Schule«, erinnert sich Kulike, »und binnen einer Woche hatten wir mehrere Kinder, die nach der Schule regelmäßig zu uns kamen und unsere Gesellschaft suchten.« Daraus wuchs die Idee, eine offene Sprechstunde einzurichten, und der erste Tee wurde tatsächlich im Raum für Schulsozialarbeit ausgeschenkt.

Das Büro wurde schnell zu eng, eine Alternative war überfällig. Nun hat die Teestube ein neues Zuhause gefunden: eine leer stehende Küche wurde entrümpelt, braune Wandfliesen durch eine helle Tapete ersetzt. Der runde Tisch in der Mitte wird zum gemeinsamen Essen oder für Gesellschaftsspiele genutzt. Zwei gemütliche Sofas laden zum Entspannen und Erzählen ein.

Bürgermeister Marcus Mombauer ist beim Probesitzen begeistert von der neuen Teestube. Die Stadt hat die Renovierung unterstützt und **RÖSRATHerleben** sponsert mit dem Erlös der Postkartenaktion unter anderem die Lebensmittelvorräte für die Teestube: Schwarzbrot, Frischkäse, Rohkost zum Knabbern, Obst und natürlich Tee in allen Varianten. Torben und Robert lieben besonders Erdbeertee, zu den Rennern gehört außerdem der Arabische Gewürztee. Auch Mombauer kommt beim Teetrinken ins Erzählen und verrät, dass es in seiner Schule keinen so schönen Aufenthaltsraum gab und er sich bei Regen gerne im Kellerraum zwischen den großen Erdkundekarten versteckt hat.

Fünf Betreuerinnen kümmern sich ehrenamtlich um das Wohl der Pänz, schmieren Brote, machen Tee und sind zuverlässig zur Stelle. »Viele Kinder kommen schon als Fünftklässler zu uns«, erzählt Ulla Storch, »und wir begleiten sie praktisch beim Erwachsenwerden.« Großen Wert legen Storch und ihre Kolleginnen darauf, dass sie kein verlängerter Erziehungsarm der Eltern sind. Es gibt vier Grundregeln: keine Beleidigungen, kampffreie Zone, Handy-Verbot und »alle sprechen eine Sprache«. Darüber hinaus genießen die Kinder die Möglichkeit, einfach nur über ihre Sorgen oder Ärger Dampf abzulassen und in jedem Fall ernst genommen zu werden. Schule spielt als Thema eine große Rolle. »Wir versuchen die Kinder so zu stärken, dass sie ihre Probleme selbst regeln«, erklärt Storch. In erster Linie wollen wir hier Spaß zusammen haben und den Kindern und Jugendlichen Geborgenheit und Zeit schenken. Mit Erfolg: »Die Damen sind immer lieb und entspannt, egal, was wir machen«, sagt Robert und sein Kumpel Torben strahlt und nickt.

Petra Stoll-Hennen

***Die Teestube sucht freiwillige Helfer**, gerne auch Studenten, die dienstags und mittwochs zwischen 13 und 15 Uhr Zeit haben und gegen eine Aufwandsentschädigung mitarbeiten möchten.*

*Bisher wurde durch den Verkauf der Postkarten ein Erlös von **1885 Euro** erzielt, der komplett an den Kinderschutzbund Rösrath für das »Projekt Teestube« gespendet wurde.*

Beim Besuch der Teestube testet Bürgermeister Marcus Mombauer den Tee und das gemütliche Sofa.

Wachwechsel beim Kinderschutzbund

Nach 23 Jahren Engagement für den Kinderschutzbund übergibt Silvia Kulike den Stab an **Petra Ehrler**, die seit November offiziell die Geschäftsführung übernommen hat. Beide Frauen eint die Grundüberzeugung: Kinder sind großartige Wesen, neugierig und lernwillig. »Man darf sie nicht als Mangelwesen sehen«, betont Ehrler. Gemeinsam haben sie die Sprachförderung an Rösrather Schulen auf neue Beine gestellt, mit großem Erfolg. Kulike übergibt ein gut bestelltes Haus, das aber »aus allen Nähten platzt«. Alle Angebote unter einem Dach wünscht sich Ehrler für die Zukunft. Ein solches »Kinderhaus« könnte den blauen Elefanten als Qualitätssiegel erhalten und noch mehr bewegen. Ehrler, selbst Mutter dreier erwachsener Kinder, ist Ernährungs- und Gesundheitsberaterin und ausgebildete Eltern-Kind-Beraterin.

Kinderschutzbund Rösrath
Telefon 02205 5200
kinderschutzbund-roesrath@t-online.de

Fotos: RÖSRATHerleben

Doris Röskenbleck, Kantorin der evangelischen Kirchengemeinde in Rösrath, hat im Jubiläumsjahr das Konzertprogramm um einige besondere Musikereignisse erweitert.

Ein Grund zum Feiern – 450 Jahre Volberg

Die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath gehört zu den ältesten im Rheinland und feiert ihr Jubiläumsjahr gebührend mit einem großen Konzertprogramm.

1562: In Frankreich dämmert der erste von insgesamt acht Hugenottenkriegen herauf. Im gleichen Jahr beruft Papst Pius IV. das dritte Konzil von Trient ein. Denn Rom befürchtet, dass sich die Calvinisten in Frankreich durchsetzen.

Der große Reformator Martin Luther ist da schon 16 Jahre tot, der Augsburger Religionsfriede mit der berühmten Formel cuius regio eius religio gerade mal sieben Jahre jung.

Es ist auch das Jahr, wo die Geschichte der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath ihren Anfang nimmt, zumindest wird 1562 als ihr Reformationszeitpunkt betrachtet. 450 Jahre ist das nun her – damit gehört die Evangelische Gemeinde zu den ältesten im Rheinland und feiert zum neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, ein wahrlich großes Jubiläum.

Der Geschichtsverein Rösrath hat unter dem Titel »Die Gottesgnad alleine« zu diesem besonderen Ereignis jetzt ein Buch herausgegeben, das die Entwicklung der Gemeinde bis in die Gegenwart nachzeichnet. Der Titel geht auf ein Lutherwort und einen der Kernsätze der Reformation zurück. »Allein durch die Gnade Gottes wird der glaubende Mensch errettet, nicht durch seine Werke«, so betont es Presbyteriumsvorsitzender Norbert Lenke in seinem Grußwort zum reich bebilderten Band. Historikerin Gabriele Emrich, die ein Großteil des Projekts übernommen hat, zeigt, dass die Hinwendung zum Luthertum in Volberg eher als ein Prozess begriffen werden muss, der durch die »allgemeinen reformkatholischen Strömungen in den Herzogtümern Jülich-Kleve-Berg« befeuert wurde.

Im Lauf der Jahrhunderte erlebt die Gemeinde die Konsolidierung der Reformation, die Gegenreformation, die prägende Pfarrer-Dynastie der Scheiblers, den Bau der neuen Kirche und jüngst erst die Fu-

Fotos: RÖSRATHerleben

sion der Rösrather Gemeinden. Neben Emrich machen neun weitere Autoren das 164 Seiten starke Buch zu einem facettenreichen Leseerlebnis.

60 Seiten dick ist das Festprogramm zum Jubiläum, das mit Konzerten, Kabarettabenden, poetischen Nachtgebeten, besonderen Gottesdiensten, Andachten und Führungen aufwartet.

Der Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland, Nikolaus Schneider, und Alt-Präses Wolfgang Huber werden sogar predigen. Doris Röskenbleck, die Kantorin der Gemeinde, hat zum Jubiläum ihr Konzertprogramm um einige besondere Musikereignisse erweitert. So wird es erstmals ein **Neujahrskonzert**, um19 Uhr in der Versöhnungskirche Rösrath, geben. Trompeter Christoph Barth, Sopranistin Aisha Tümmler und Doris Röskenbleck interpretieren unter anderem Werke von Händel, Bach und Rachmaninow. Ein ganz besonderes Highlight ist das Konzert **Zauberhafte Impressionen und tanzende Pfeifen** am 4. März um 18 Uhr in der Volberger Kirche in Hoffnungsthal. Percussionist Alfonso Garrido und Doris Röskenbleck an der Orgel gehen gemeinsam ein musikalisches Experiment ein mit Stücken von Bach und Brubeck sowie Improvisationen.

Die Rhythmusinstrumente werden vorpreschen, die Orgel die Themen aufgreifen und den Kontrapunkt dazu setzen. Die Orgel kommt auch bei der **10. Orgelnacht** am 30. Juni und beim **Sommerkonzert** am 19. August mit Andreas Meier, dem evangelischen Kirchenmusiker vom Altenberger Dom, zur Geltung. Der Kinderchor widmet sich dem großen Reformator in einem **Martin Luther Musical** am 27. Oktober und der Gospelchor wird am 15. und 16. Juni mit seinem bekannten Gastsänger David Thomas Songs interpretieren, die zur englischen Übersetzung des Lutherworts **Only by grace** passen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres erklingt adventliche und weihnachtliche Orgelmusik am 2. Dezember 2012 in der Volberger Kirche. *Sigrun Stroncik*

Das Buch zum Fest

Pünktlich zum 528. Geburtstag Martin Luthers brachte der Geschichtsverein am 10. November den 41. Band seiner Schriftenreihe heraus.
Die Gottesgnad alleine – 450 Jahre Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath
Wer sich also mit der Rösrather Geschichte näher befassen will oder noch ein schönes Weihnachtsgeschenk sucht, dem sei das umfangreiche, schön bebilderte Werk dringend empfohlen. Käuflich erwerben kann man es beim Geschichtsverein oder bei der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal zum Preis von 17,50 Euro.

Werner Jansen, Claudia Petzold mit Tochter, Dr. Elgin Heibach-Cowper, Dr. Ingrid Misterek-Plagge und Peter Hartkopf

Rotarier unterstützen Kinder mit Rett-Syndrom

»Meine Tochter kam als gesundes kräftiges Kind zur Welt, machte rasche Entwicklungsfortschritte und lernte früh die ersten Worte«, erzählt Claudia Petzold. »Dann, mit etwa einem Jahr, zeigte sie ungewöhnliche Verhaltensänderungen, hörte auf zu sprechen und fiel durch stereotype wringende Handbewegungen auf. Eine Odyssee durch Arztpraxen und Fachkliniken begann, bis dann die Diagnose feststand: Ihre Tochter leidet an dem Rett-Syndom.«

Das Rett-Syndrom ist die am stärksten körperbehindernde Gen-Erkrankung des autistischen Spektrums, das meist bei Mädchen auftritt. Etwa 3000 Mädchen und Frauen mit Rett-Syndrom leben zurzeit in Deutschland, pro Jahr erkranken weitere 50 Kinder. Das Rett-Syndrom ist nach dem Down-Syndrom die zweithäufigste Behinderung bei Mädchen. Der schreckliche Unterschied: Die Kinder kommen gesund zur Welt, die Entwicklung in den ersten sechs bis achtzehn Monaten verläuft meist ganz normal. Dann plötzlich schlägt die tückische Krankheit zu, es findet eine Rückentwicklung statt.

»Wir hatten Glück«, so Claudia Petzold weiter, »dass unsere Tochter zu dem Zeitpunkt schon laufen konnte – diese Fähigkeit hat sie bis jetzt nicht verloren. Wie alle anderen Rett-Patientinnen leidet sie aber unter Schlafstörungen und extremen Angststörungen. Spastizität, Skelettveränderungen und parkinsonsches Zittern machen ihr zunehmend mehr zu schaffen – mein Einsatz ist rund um die Uhr gefordert.«

Kaum auszuhalten für eine Mutter, wenn es nicht doch Hoffnung gäbe: Im Jahr 2007 konnte der britische Wissenschaftler Professor Adrian Bird in einem speziellen Mausmodell nachweisen, dass die schweren Symptome, die durch einen Verlust des MECP2-Gens entstehen, komplett reversibel sind.

Um die Forschungsarbeit an dieser – aus Sicht der Pharmaindustrie – zu seltenen Erkrankung voranzutreiben, hat Claudia Petzold mit einigen anderen betroffenen Eltern einen Förderverein für Deutschland gegründet, um an der Entwicklung von Therapien und der Heilung des Rett-Syndroms intensiv mitarbeiten zu können.

Für den Rotary Club Overath-Rösrath/Bergisches Land bestand nach dem Vortrag der jungen Mutter aus Lüghausen kein Zweifel: Die Hauptspendenaktion 2011 sollte ausschließlich diesem Zweck zugeführt werden. So erzielte der Club in seinem diesjährigen Benefiz-Golf-Turnier im Schloss Georgshausen 8 000 Euro, die inzwischen auf dem Konto des Rett Syndrom Deutschland e.V. eingegangen sind.

»Kinder und junge Menschen liegen uns besonders am Herzen«, so Dr. Elgin Heibach-Cowper, Präsidentin des hiesigen Rotary Clubs, der im Projekt Lebenlernen-lesen-lernen die örtlichen Grundschulen mit Büchern ausgestattet hat und im jährlichen Potenzial-Check an Gymnasien den anstehenden Abiturienten eine Berufsinformation von erfahrenen Wirtschaftsleuten zukommen lässt.

»In der Weihnachtszeit sammeln wir für das Projekt ›Kindertrauerbegleitung‹ des Ökumenischen Hospizdienstes Rösrath e.V. Neben den vielen internationalen Rotary-Hilfsprogrammen ist uns das örtliche Gemeinwesen besonders wichtig, denn Leid, Hilfsbedürftigkeit und Trauer sind auch hinter schönen Fassaden zu Hause …« *Dr. Ingrid Misterek-Plagge*

www.rett-syndrom-deutschland.de

Foto: privat

Taiji Qigong und Taiji Quan
am Schloss Eulenbroich – Rösrath

Dr. Christian Hoppe

Entspannung

Anwendung

Waffenformen

immer dienstags:
18.00 - 19:00 Kindertraining (8-15 Jahre)
19.15 - 20.30 Taiji Qigong - Entspannung
20.45 - 22.00 Taiji Quan - Anwendung

Start: 10.01.2012

www.taiji-roesrath.de

3D auch für den Beckenboden
Neue Ultraschall-Methode im MDZ

Dreidimensionale Bilder sind im Trend. Doch nicht nur zu Hause am Fernseher oder auf der Kinoleinwand sorgt das 3D-Sehen für ein schönes Filmerlebnis – in der Medizin bietet es auch handfeste Vorteile für Ärzte und Patienten. Mit einem völlig neuen Verfahren sind jetzt im Magen Darm Zentrum Wiener Platz (MDZ) Untersuchungen des Beckenbodens möglich:

Die 3D-Endo-Sonografie liefert dreidimensionale Ultraschallbilder. »Wir können mit dieser Methode Organe in ihrer ganz genauen Lage sehen. Damit kommen wir Beschwerden auf die Spur, die bisher nicht gut oder gar nicht erkennbar waren«, erklärt Dr. Martin Kowallik. Der 37-Jährige ist seit November Chirurg am MDZ. In den vergangenen Jahren hat er

MDZ Telefonsprechstunde

Dr. Martin Kowallik beantwortet Ihre Fragen
Mittwoch, 14. Dezember
und Mittwoch, 4. Januar
jeweils 15 bis 17 Uhr
Telefon 0221 96 444 660*

am Beckenbodenzentrum in Wuppertal die 3D-Ultraschalluntersuchung maßgeblich mitentwickelt. »Mit diesem zukunftsweisenden Verfahren können wir zeigen, was im Becken genau passiert, wenn Patienten zum Beispiel über Schwierigkeiten beim Stuhlgang klagen.«

Häufig treten solche Beschwerden nach Schwangerschaften oder in den Wechseljahren auf. Durch Beschädigungen des Schließmuskels, die oft viele Jahre zurückliegen, oder andere Veränderungen im Becken verlassen Organe ihren eigentlichen Ort und legen sich vor die Körperöffnungen. Solche Beschwerden sind meist relativ leicht zu beheben, zum Teil sogar durch eine ambulante Behandlung. Allerdings: Sie müssen erst einmal erkannt werden. Durch die 3D-Methode im MDZ ist das jetzt in einer einzigen Untersuchung möglich. Das MDZ ist eines der ersten Zentren, das diese Technik einsetzt. Und das ist ganz im Sinne des Patienten: Denn sie ersetzt eine ganze Reihe von Untersuchungen, die bisher notwendig waren.

Martin Kowallik tritt die Nachfolge von Dr. José Luis Narro an, der zum Ende des Jahres als Chirurg in den Ruhestand geht. Narro genießt in Medizinerkreisen weit über die Grenzen von Köln hinaus einen Namen als ein Arzt, der sich weitreichende Gedanken über die Zukunft der Koloproktologie und Viszeralchirurgie gemacht hat. Nicht zuletzt deshalb hatte er vor zwei Jahren seine Praxis in die Gründung des MDZ eingebracht: »Ich wollte, dass meine Patienten auch in Zukunft bestens betreut sind. Mit Martin Kowallik führt ein junger, aufstrebender Arzt mit beachtlichen Forschungserfolgen meine Arbeit weiter. Meine Patienten sind hier bestens aufgehoben.«

Dr. Elke Christiane Bästlein aus Rösrath, Gründerin des MDZ: »Wir freuen uns, dass wir mit Martin Kowallik den Experten auf dem Gebiet der 3D-Sonografie für den Beckenboden gewinnen konnten. Das passt optimal zu unserem Schwerpunkt Viszeralmedizin – wir können Beschwerden wie Inkontinenz und Stuhlentleerungs-Störungen mit einer der fortschrittlichsten Methoden untersuchen und viele Störungen auch direkt hier ambulant beheben.«

*Diese Nummer ist nur während der Telefonaktion freigeschaltet

MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ
Gastroenterologie
Hepatologie
Chirurgie

Dr. med. Elke Christiane Bästlein
Dr. med. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. med. Martin Kowallik

Genovevastraße 9, 51065 Köln
(nur 15 Minuten von Rösrath)

Telefon 0221 96 444 60
post@mdz-koeln.de
www.mdz-koeln.de

Aus der Forschung in die Praxis
3D-Ultraschall für den Beckenboden: Das Magen Darm Zentrum Wiener Platz ist Vorreiter einer in Deutschland einzigartigen Untersuchungsmethode. ***Dr. Martin Kowallik,*** *neuer Chirurg am MDZ, hat sie in den vergangenen Jahren mitentwickelt.*

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

5 Jahre Darmzentrum am Vinzenz Pallotti Hospital

Fachliche Kompetenz im Bereich der Darmerkrankungen zu bündeln – das war das Ziel, als das Darmzentrum Rheinisch-Bergischer Kreis am VPH vor fünf Jahren als Modellprojekt an den Start ging.

Unter Einbindung von ambulanten fachärztlichen Praxen werden dem Patienten in einem ganzheitlichen Konzept alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Therapie bis hin zur Nachsorge koordiniert angeboten.

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland, jährlich erkranken 66 000 Menschen neu. Die Heilungschancen sind stark davon abhängig, in welchem Stadium die Erkrankung erkannt wird. In frühen Stadien sind die Heilungschancen sehr hoch.

Vorsorge ist lebenswichtig. Ausgewogene Ernährung, die Vermeidung von Übergewicht und die regelmäßige Zufuhr von frischem Obst und Gemüse senken das persönliche Risiko. Zur Vorbeugung gehört auch die Darmspiegelung als zurzeit beste Möglichkeit der Früherkennung. Bei dieser ab dem 55. Lebensjahr empfohlenen Untersuchung werden eventuell vorhandene Polypen, aus denen fast jeder Darmkrebs entsteht, sofort entfernt.

Diagnose Krebs – was dann?

Ist ein Darmkrebs diagnostiziert, werden im VPH mit dem Patienten weitere Untersuchungen und anstehende Behandlungen ausführlich besprochen und geplant. In der Tumor-Konferenz entwickeln beteiligte Ärzte aus verschiedenen Bereichen eine Therapiestrategie, die den neuesten wissenschaftlichen Ansprüchen entspricht. Steht eine Operation an, stimmt die chirurgische Abteilung unter Leitung von Chefarzt Dr. Wolfgang Spangenberger alle erforderlichen Maßnahmen zum Beispiel mit der angebundenen radiologischen Praxis ab. Ist eine Chemotherapie nötig, übernimmt der Chefarzt der Medizinischen Klinik, Dr. Stefan Korsten, die Betreuung in Kooperation mit einem niedergelassenen Hämato-Onkologen. Durch diesen optimierten Behandlungsablauf, wo einzelne Absprachen bereits vor der eigentlichen stationären Aufnahme erfolgen, verkürzen sich die Verweildauern im Krankenhaus erheblich.

Der Patient durchläuft alle Bereiche des Darmzentrums mit einer für ihn eigens angelegten Patientenakte, die alle Erkenntnisse zu seinem persönlichen Therapieverlauf enthält. So sind alle Mitbehandler einschließlich dem Hausarzt über den weiteren Behandlungsverlauf informiert. Auch über den Klinikaufenthalt hinaus wird der Patient umfangreich betreut. Ein Umstand, der entscheidend mit zum Behandlungserfolg beitragen kann.

In den fünf Jahren seit Bestehen des Darmzentrums am Vinzenz Pallotti Hospital wurden in diesem speziellen Behandlungspfad bereits über 1 750 Patienten behandelt.

Alle Behandlungsschritte unterliegen einer externen Qualitätskontrolle, was für den Patienten eine zusätzliche Sicherheit bedeutet: die Sicherheit der bestmöglichen Behandlung im Darmzentrum.

Für alle Fragen zum Darmzentrum stehen Ihnen die Behandler selber gerne zur Verfügung.

Dr. Stefan Korsten
Chefarzt
Medizinische Klinik,
Onkologie und
Gastroenterologie
Telefon 02204 411004
Fax 02204 411009
innere-medizin@vph-bensberg.de

Dr. Wolfgang Spangenberger
Chefarzt
Chirurgische Klinik
Telefon 02204 411201
Fax 02204 411204
allgchir@vph-bensberg.de

DARMZENTRUM AM VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20 - 24
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de

Fotos: VPH (4)

Nur ein kleiner Pieks…

Wir haben es gut. Tödliche Infektionskrankheiten sind bei uns fast von der Bildfläche verschwunden. Kaum einer erinnert sich mehr an Pocken, Wundstarrkrampf, Kinderlähmung oder Diphtherie. Denn wir profitieren von einem der größten Errungenschaften in der Medizin: Dem Impfschutz. »Impfungen sind eine der wirksamsten Präventivmaßnahmen, die uns zur Verfügung stehen«, betont Dr. Renate Hofmann. »Deshalb gehört es auch zu unseren Aufgaben als Ärzte, dafür zu sorgen, dass unsere Patienten ausreichenden Impfschutz haben«, erklären Dr. Yasmin Vestweber und Nadine Koch. Die drei Gynäkologinnen begleiten in der Praxisgemeinschaft im Herzen von Rösrath Frauen in allen Lebenslagen und dazu gehört auch die Impfberatung und das Impfen selbst, insbesondere vor einer geplanten Schwangerschaft.

Es ist nicht mehr als ein einfacher Pieks, der uns vor schweren gesundheitlichen Schäden bewahren kann, denn selbst die sogenannten Kinderkrankheiten sind nicht so harmlos, wie sie klingen. Erst jüngst berührte der Fall eines Mädchens, das die Masern als Baby scheinbar gut überstanden zu haben schien und jetzt fünf Jahre später durch Folgeschäden zum Pflegefall wurde. Die Viren verursachten binnen kurzer Zeit eine nicht behandelbare Entzündung des Gehirns. Standardimmunisierungen gegen Tetanus, Diphtherie und Kinderlähmung, aber auch Mumps, Masern, Röteln, Windpocken und Keuchhusten sollten schon im Säuglings- und Kinderalter erfolgen. Diese werden normalerweise bei den Kinderärzten durchgeführt. Dabei richten sich die Ärzte nach den Empfehlungen der STIKO, der ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut (RKI).

»Manche Impfungen bieten einen lebenslangen Schutz, manche muss man in regelmäßigen Abständen wieder auffrischen. In Rösrath sehen sich dafür die Haus- und Fachärzte in der Verantwortung. Und wer wichtige Impfungen verpasst hat, kann sie im Erwachsenenalter problemlos nachholen«, erklärt Nadine Koch. Junge Frauen mit Kinderwunsch sollten am besten zur Vorsorge den Impfpass mit in die Praxis bringen, um ihren Impfschutz überprüfen zu lassen. »Denn Infektionen in der Schwangerschaft können fatale Folgen für das Ungeborene haben«, erklärt Nadine Koch. Aber auch Neugeborene sind zunächst auf den Nestschutz durch die Mutter angewiesen. Deshalb gilt: Impfungen gegen Röteln, Keuchhusten, Windpocken, Masern und Mumps schon vor der Schwangerschaft durchführen lassen. Gleiches gilt idealerweise auch für den Partner. Denn bei einer ausreichenden Durchimpfung der Bevölkerung profitieren letztlich auch Nichtgeimpfte.

Menschen über 60, aber auch Kinder und Erwachsene, deren Immunabwehr durch schwere Grunderkrankungen geschwächt ist, sollten sich gegen Pneumokokken impfen lassen, das sind Erreger, die eine besonders schwere Form der Lungenentzündung auslösen.

Erstmals in der Geschichte der Medizin gibt es auch eine Impfung, die tatsächlich das Risiko, an Krebs zu erkranken, deutlich reduzieren kann – die HPV-Impfung. Sie ist gegen die beiden am häufigsten krebsauslösenden »Hochrisiko-Typen« der HP-Viren gerichtet, die für 70 Prozent der Erkrankungen an Gebärmutterhalskrebs verantwortlich sind. Sinnvollerweise sollte sie vor dem ersten Geschlechtsverkehr durchgeführt werden, denn die Impfstoffe wirken nach heutigem Wissensstand nur vorbeugend und nicht therapeutisch. Das bedeutet, dass bestehende Infektionen nicht behandelt werden können. Nah- und Fernreisende können die aktuelle Impfempfehlung für ihr Reiseziel auf der Seite des RKI unter **www.rki.de** abfragen. »Impfstoffe sind heutzutage sehr gut verträglich, es treten nur in sehr seltenen Fällen Beschwerden auf«, versichert Dr. Yasmin Vestweber. »Sie gehören zu einer guten medizinischen Versorgung einfach dazu.« Und die von der STIKO empfohlenen Impfungen werden von allen Krankenkassen übernommen.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); PR (3); panthermedia (1), Erwin Wodicka; Fotolia (1), Hannes Eichinger

Vor allem Frauen mit Kinderwunsch sollten den Impfpass rechtzeitig mit in die Praxis bringen, um ihren Impfschutz zu überprüfen.

PRAXIS FUR GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE UND NATURHEILVERFAHREN KINDER- UND JUGENDGYNÄKOLOGIE

Dr. med. Renate Hofmann

Dr. med. Yasmin Vestweber

Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5543
info@gynpraxis-hofmann.de
www.gynpraxis-hofmann.de

PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE UND PSYCHOTHERAPIE
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath

Nadine Koch
Telefon 02205 3300
praxis@nadinekoch.de

MÄDCHEN-SPRECHSTUNDE
Montag 14 bis 15 Uhr

Dr. Christiane Karrenberg, Fachärztin für Orthopädie in Rösrath, zu Besuch in der Hoffnungsthaler Grundschule

Zeigt her eure Füße

Die gesunde Entwicklung von Kindern liegt uns als Orthopäden am Herzen. Immer mehr junge Menschen leiden unter Haltungsfehlern, häufig bedingt durch Bewegungsmangel oder fehlende frühzeitige Vorsorgeuntersuchungen. Dies kann langfristig zu ernsten Erkrankungen führen.

Das muss nicht sein: Besonders im jungen Kindesalter stehen die Chancen gut, hier durch frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen eingreifen zu können.

Tausende Nerven enden im Fuß und versorgen das Gehirn eines Kindes ständig mit wichtigen Impulsen, damit es sich auf die gewünschte Weise fortbewegen kann.

Wenn etwas mit den Füßen nicht stimmt, wirkt sich das auf den ganzen Körper des Kindes aus, Gleichgewicht, Fortbewegung und eine gesunde Entwicklung können so beeinträchtigt werden.

Gerade im Kindesalter ist die Entwicklung der Füße sehr gut beeinflussbar. Mit der Aktion »Orthofit – Zeigt her eure Füße« wird dieser Aspekt in den Mittelpunkt gerückt. Die Aktion war auch Anlass zu meinem Besuch in der Grundschule Hoffnungsthal. Hier erfuhren die Erstklässler auf spielerische Art, dass die Füße sehr wichtige Körperteile sind, was sie alles können und wozu wir sie gebrauchen können. Zu Beginn stand bei allen Kindern Laufen und Springen im Vordergrund. Aber nach einem Fühlparcours, Gleichgewichtsübungen und Greifübungen war den Kindern schnell klar: Unsere Füße sind Alleskönner, um die wir uns viel mehr kümmern müssen.

Die Kinder wurden angeregt Fußgymnastik zu machen, auch mal zu Hause Murmeln zu greifen, sich viel zu bewegen und auf zu kleine Schuhe zu achten. Auch ein Wettspiel am Ende durfte nicht fehlen.

So wurde den Kindern die Angst vor Arztbesuchen genommen und abschließend bekam jedes Kind seinen individuellen Fußabdruck mit nach Hause. Für die Eltern gab es Informationsmappen, die die Eltern für frühzeitige orthopädische Vorsorgeuntersuchungen sensibilisieren sollen.

Ein frühzeitiger Besuch beim Orthopäden kann helfen angeborene Fehler zu erkennen und weiteren Schäden und Erkrankungen vorzubeugen. *Dr. Christiane Karrenberg*

Fotos: panthermedia (1), John McAllister, RÖSRATHerleben (2)

JÜRGENMEIER
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Verlängerte Öffnungszeiten ab 2. Januar 2012
Montag und Mittwoch von 7 bis 21 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 8 bis 20 Uhr
Freitag von 8 bis 18 Uhr

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b
51503 Rösrath
Telefon 02205 83150
www.praxis-meier.com

- Craniosacrale Therapie
- Bobath
- Fußreflexzonentherapie
- Hot-Stone Behandlung
- Kinesio-MediTaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage/Lymphtaping
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathische Techniken
- PNF (KG auf neuroph. Basis)
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Skoliosetherapie nach K. Schroth

Natürliche Alternativen bei Erkältungskrankheiten

ANZEIGE

Von September bis April ist das Thema Erkältung ein Dauerbrenner. Wenn der Hals kratzt oder die Nase läuft, kann der Alltag beschwerlich werden. Doch nicht immer ist es nötig, gleich zu synthetischen Arzneimitteln zu greifen. Viele Beschwerden können Sie auch mit pflanzlichen und homöopathischen Mitteln oder Schüssler Salzen in den Griff bekommen.

Bei ersten Anzeichen einer beginnenden Erkältung kann durch gezielte **Stärkung des Immunsystems** oft eine Verschlimmerung verhindert werden. Anstrengungen sollten jetzt vermieden werden, damit das Immunsystem gegen die Krankheitserreger vorgehen kann. Um die Abwehrkräfte gezielt zu unterstützen, gibt es für jeden das passende Mittel.

In der **akuten Erkältungsphase** ist ein abendliches Erkältungsbad mit ätherischen Ölen hilfreich. Wichtig sind auch ausreichender Schlaf, viel Flüssigkeit und gesunde Ernährung.

Als bewährtes Hausmittel bei Schnupfen lassen Nasenspülungen mit Salzlösungen die Schleimhäute in der Nase abschwellen und erleichtern so das Atmen.

Bei Reizhusten helfen Hustenbonbons oder Tees und Hustensäfte auf der Basis von Eibisch oder Spitzwegerich. Schleimlösend wirken Präparate mit Thymian oder Efeu.

Auch homöopathische Mittel und Schüssler Salze halten einige Hilfen gegen Erkältungen bereit. Sie können alleine oder in Kombination mit anderen Mitteln angewendet werden.

Wir beraten Sie gerne ausführlich, um das für Sie individuell richtige Mittel zu finden. Bitte fragen Sie uns danach!

Bei einer Verschlechterung der Symptome oder anhaltenden Beschwerden ist ein Besuch beim Arzt erforderlich!

Topseller bei Erkältung

Homöopathie

Aconitum D6 bei plötzlichem Beginn eines Infektes infolge von kaltem Wetter oder Wind

Belladonna D6 bei fieberhaftem Infekt, Fließschnupfen, Halsschmerzen

Bryonia D6 bei trockenem, schmerzhaftem Husten, akuter Atemwegsentzündung

Luffa D6 bei Schnupfen, Sinusitis, vermindertem Allgemeinbefinden

Phytolacca D6 bei Mandelentzündung

Schüssler Salze

Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12 bei akuten Entzündungen. Verbessert die Abwehr des Körpers, Einsatz als Notfallmittel auch bei Fieber

Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6 wirkt beruhigend und entspannend auf Muskulatur und Nerven, findet auch Anwendung bei Keuchhusten

Nr. 12 Calcium sulfuricum D6 fördert das Heilen von chronisch entzündlichen vorwiegend eitrigen Beschwerden wie Nasennebenhöhlenentzündung

Fotos: PR (1); panthermedia (2), Helmar Ernst-Herzig, Wolfgang Filser

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
✆ 02205 2580
SÜLZTAL APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath Forsbach
✆ 02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Kosmetik-Institut balance
Brigitte Roeßler

Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen Ihr Kosmetik-Institut balance

Bei uns finden Sie eine Auswahl attraktiver Kosmetik- und Wellnessgeschenke

Verpackungsservice & Geschenkgutscheine

Kosmetik - Institut balance
Hauptstraße 269
51503 Hoffnungsthal
Telefon 02205 89 78 01
www.kosmetik-balance.de

Dezember 2011
Liftosome
Wärme an kalten Tagen spüren
Orangen- und Vitamin C- Extrakte geben einer wärmenden Gesichtsmaske neue Energie für erschöpfte Haut.
Mein Monats-Angebot: 69 € statt 79 €

Januar 2012
Kräuterstempel
Massage für Sie und Ihn
Erleben Sie diese einzigartige Massage mit aromatischen, in warmen Ölen getränkten, Gewürzstempeln.
Mein Monats-Angebot: 63 € statt 89 €

Gut hören heißt verstehen

Die einen hören immer nur das, was sie wollen. Die anderen das, was sie nicht sollen. So weit der, überwiegend weibliche, Volksmund. Wer aber nicht mehr so gut hört, was er hören soll, muss unbedingt etwas unternehmen.

In Deutschland leiden rund 15 Millionen Menschen unter einem eingeschränkten Hörvermögen. Schwerhörigkeit ist daher als eine Volkskrankheit einzustufen. Allein 60 Prozent der über 60-Jährigen sind Kandidaten für ein Hörgerät. Der Besuch des Hals-Nasen-Ohren-Arztes oder eines kompetenten Hörgeräteakustikers ist dann dringend angeraten. Denn gut hören und verstehen trägt entscheidend zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Die entscheidenden Dezibel mehr zu hören kann schon »die Welt« verstehen bedeuten. Sei es ein Freudenschrei der Enkelkinder oder ein geflüstertes Lob des Partners. Denn Hören bedeutet weitaus mehr, als nur Geräusche und Klänge wahrzunehmen. Heute gibt es eine Vielzahl von modernen Hörsystemen in unterschiedlichen Formen und Ausstattungen, die im Alltag die gewohnte »Freiheit« zurückgeben.

Moderne Hörgeräte sind technisch ausgereift, angenehm zu tragen und fallen wegen ihrer geringen Größe kaum noch auf. Der Hörgeräteakustiker demonstriert aus der Fülle des technisch Machbaren das geeignete Hörgerät für Ihre Ohren.

Äußerst beliebt sind zum Beispiel die Im-Ohr-Hörgeräte. Diese hochmodernen Hörsysteme sind nicht nur so gut wie unsichtbar, da im Ohr getragen, sondern mit modernsten Automatikfunktionen ausgestattet. Die Abstimmung auf die individuellen Bedürfnisse erfolgt dadurch komfortabel und sicher.

Umwelt besser hören und verstehen wird wieder selbstverständlich. Leise Töne werden verstärkt, Mittellaute oder laute Töne hingegen auf eine angenehme Lautstärke heruntergeregelt.

Foto: panthermedia (1), Cathy Yeulet

HENNES Hörsysteme

von preisgünstig bis hin zu High-End Technik

Oticon GO Pro Compact

nur 10,- € Zuzahlung *
für Privatversicherte 453,50 €
4 Kanäle
Lärmunterdrückung
Rückkopplungsunterdrückung

Siemens Motion 101

674,- € Zuzahlung *
für Privatversicherte 1118,- €
6 Kanäle
Automatisches Richtmikrofon
Störgeräuschreduzierung

Siemens Pure 701
mit automatischem u. adaptivem Mehrkanalrichtmikrofon

2224,- € Zuzahlung *
für Privatversicherte 2668,- €
16 Kanäle
Sprachanhebung
Störgeräuschreduzierung
und vieles mehr.....

Ladegerät gratis bis 31.01.12 dazu

Phonak Audéo S Smart V

1646,- € Zuzahlung *
für Privatversicherte 2090 €
16 Kanäle
Sound Recover
Störgeräuschreduzierung

Fernbedienung gratis bis 31.01.12 dazu

* Preise pro Gerät.
Gegen Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung für gesetzlich Krankenversicherte.

www.Hennes-im-Netz.de

HENNES
gut sehen - gut hören

Köln Rodenkirchen
Hauptstr.91
Tel.: 0221-392054

Lohmar
Hauptstr.47
Tel.: 02246-3120

Rösrath
Sülztalplatz 1-3
Tel.: 02205-87077

Brillen
Kontaktlinsen
Hörsysteme

ANZEIGE

Komfortbetten von **Betten-Sauer**

Vor allem ältere Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit haben Probleme beim Ein- und Aussteigen aus dem ansonsten bequemen Bett. Das heißt, das Aufstehen aus der niedrigen Sitzposition ist nur mit großem Kraftaufwand oder mit Hilfe möglich. Auch beim Zubettgehen macht das tiefliegende Bett Probleme.

Abhilfe schaffen hier Komfortbetten mit einer bequemen Sitzhöhe von 50 bis 60 Zentimetern. Das entspricht etwa der Höhe eines Stuhls. Spezielle Beschläge am Bettrahmen ermöglichen eine exakte Höhenjustierung.

Betten-Sauer arbeitet mit dem führenden Spezialisten in diesem Bereich, der Firma Reichert aus Unterfranken, zusammen. In Bürgstatt stellen die Inhaberinnen, beide Schreinermeisterinnen, mit 30 Mitarbeitern hochwertige Bettgestelle in Einzelanfertigung her. Die formschönen Betten werden in sieben Breiten und vier Längen angeboten und die große Auswahl an Holzarten in Kombination mit zahlreichen Beiztönen und Lackfarben stellen sicher, dass die Betten in jedes Schlafzimmer und zum bereits vorhandenen Mobiliar passen. Natürlich gibt es zu jedem Bett auch einen passenden Nachttisch.

Ergänzt wird das umfangreiche Bettenangebot namhafter Hersteller zum Beispiel durch Modelle aus Loomgeflecht oder Polsterbetten in verschiedenen Höhen und Ausführungen.

Ein weiteres Spezialgebiet der Bettenspezialisten ist der Bereich Pflegebetten und Pflegerahmen. Auch hier ist fachkundige Beratung wichtig, um dem Kunden und den Pflegepersonen eine optimale, auf die besonderen Bedürfnisse zugeschnittene Lösung zu empfehlen – hierfür sind die Mitarbeiter bei Betten-Sauer bestens geschult und können allein 70 Varianten von motorischen Unterfederungen anbieten.

In den Geschäftsräumen am Brücker Mauspfad stehen zahlreiche Modelle auch zum Probeliegen bereit. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit einem Verkaufsberater, der sich gerne die Zeit nimmt, mit Ihnen eine individuelle Lösung zu finden.

Als ältestes Bettenfachgeschäft Deutschlands verfügt Betten-Sauer über 188 Jahre Erfahrung.

Fordern Sie kostenlos das 32-seitige Hausjournal an.

Die Mitarbeiter von Betten-Sauer wünschen Ihnen eine gute Nacht.

Rosemarie und Heinz Sauer (mit Blacky und Babsy) leben seit 30 Jahren in Hoffnungsthal.

Betten Sauer

SEIT 1823 KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
Annahme Atelierarbeiten
Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettensysteme nur nach Vereinbarung

Fotos: PR (3); RÖSRATHerleben (1); Foto-Studio B, Renate Forst (1)

Spenden für die Kita Brander Straße

Der Förderverein Kita Brander Straße ist vor 13 Jahren aus der Idee heraus entstanden, dem Kindergarten bei der Ausstattung und Weiterentwicklung der Anlage finanziell zur Seite zu stehen. Die zunehmenden finanziellen Engpässe der Kommunen haben dies erforderlich gemacht.

Es steht immer der pädagogische Nutzen der zu finanzierenden Projekte im Fokus, der in enger Zusammenarbeit mit der engagierten Kita-Leitung definiert wird.

Mittlerweile ist der Förderverein zu einer festen Säule im Finanzierungskonzept von Projekten in der Anlage geworden. Viele Tausend Euro wurden bereits investiert und haben nachhaltig den Kindergarten mitgeprägt. So sind alle Spielgeräte im Außenbereich und viele im Innenbereich der Kita zum großen Teil durch den Förderverein ermöglicht worden. Aber auch Ereignisse wie der St.-Martins-Umzug und die Ausflüge der Abschlussjahrgänge werden unterstützt.

Viele neue Projekte stehen an! Zum Beispiel die Erneuerung der Wippschaukel im Außenbereich und die Einrichtung eines Kinderspielplatzes für die unter Dreijährigen im nächsten Jahr. Damit auch in Zukunft sinnvolle Projekte nicht am Geld scheitern müssen, freuen sich die Kinder der Kita Brander Straße über eine Spende.

Kontakt. *Bernd Möller,*
foerderverein-kita-branderstrasse@arcor.de
Kreissparkasse
BLZ 370 502 99
Konto 327 554 080

FÖRDERVEREIN
Kindertagesstätte Brander Straße 24,
51503 Rösrath

Foto: RÖSRATHerleben (1)

Winterzauber

Lothar Piltz

Des Winterhimmels Sternbilder,
Orion, der Polarstern auch im kleinen Wagen
schenken uns ihr uraltes Licht,
wollen uns tröstende Worte sagen
Ihr funkelndes Licht zieht uns in deren Bann,
lässt den Sinn des Lebens erfragen
blickt es in unsere Seelen,
lässt das Dunkel der Winternacht ertragen

Klar ist die Luft in der eisigen Nacht,
habt ihr die leisen Stimmen vernommen
leicht fallen die Schneeflocken zur Erde,
zauberhafte Eiskristalle zu uns kommen
Mondlicht steigt auf, durchwandert unseren
Horizont, hat die Wipfel der Bäume erklommen
beruhigende Träume werden uns geschenkt,
Angst und Not werden uns genommen

Morgengrauen umleuchtet den Horizont,
Schneewolken umrahmen den aufkommenden Morgen
In uns werden erweckt neue Emotionen,
lässt Glück erhoffen, vertreibt Sorgen
Das erste Licht des neuen Tages beschenkt
das eisige Land mit funkelnden Diamanten
Seligkeit umarmt alle Generationen,
welche dieses als ihr Glück erkannten

Mit ihren ersten Strahlen erobert den
Himmel des Winters tiefstehende Sonne
werden dadurch erwärmt Kinderherzen,
ergreift ihre Hände, schenkt sanfte Wonne
Die vereisten Krallen der Bäume, auch der Hauch
der Kälte verlieren so allen Schrecken
lässt grüne Blätter, die Farben der Blüten
und das neue Leben bald entdecken

Fotos: Michael Klein (1); panthermedia (1)

ANZEIGE

Impulse für Büro und Schule bekommt man jetzt an drei Standorten – in Rösrath, Hoffnungsthal und Lohmar.

Aller guten Dinge sind drei

Sie sind das Salz in der Suppe, unverwechselbar und individuell: Inhabergeführte Geschäfte mit Profil, die sich mit ihrem Angebot und ihrer Serviceleistung abheben vom üblichen Einerlei und so der Stadt ein Gesicht verleihen. **IBS – Impulse für Büro und Schule** in Rösrath ist ein solches Geschäft mit besonderem Flair, wo sich Menschen mit Herzblut persönlich um ihre Kunden kümmern, ihre Bedürfnisse kennen und ihnen noch das Gefühl geben, König zu sein. Kein Wunder: Denn hier stehen Inhaberin Manuela Viemann-Klapsing und ihr Mann Stefan gemeinsam mit ihren Mitarbeitern »hinter der Ladentheke« und bürgen persönlich für die Qualität ihrer ausgesuchten Ware. »Wir können unseren Kunden in die Augen schauen, denn uns geht es um Wertigkeit«, erklärt Manuela Viemann-Klapsing, Einzelhändlerin aus Leidenschaft. Beratung, Regionalität und besonderes Qualitätsbewusstsein sind gefragt – das Gegenteil vom Discounter-Prinzip und vom Einkaufen in anonymer Masse. Das liebevoll zusammengestellte Sortiment geht dabei weit über Anspitzer und Zettelkasten hinaus. Herumstöbern lohnt sich. Schicke Schreibutensilien, besonders kartonierte Hefte, allerlei nützliche bis verspielte Büroutensilien, Filzer, Bastelbögen, sind zu entdecken, aber auch schöne Trend- und Geschenkartikel. Und was nicht vorrätig ist, wird eigens bestellt.

Eltern können hier Markenschulranzen für ihre Sprösslinge testen oder den bestens für die Schülerhand geeigneten Füller herausfinden. Kinder erledigen ohne Probleme ihre ersten kleinen Einkäufe oder stellen sich ihren Geschenke-Korb zusammen, zum eigenen Geburtstag oder eben jetzt zur Weihnachtszeit. Von Playmobil bis zu Schleichtieren gibt es alles, was gutes Spielzeug ausmacht.

Mittlerweile kommen auch die Hoffnungsthaler in den Genuss dieses besonderen Einkaufserlebnisses, beim neuen IBS-Point, dem kleineren Ableger des großen Rösrather Geschäfts.

Vor über fünf Jahren hat Manuela Viemann-Klapsing den Laden ihrer Mutter übernommen, der damals noch »IBS - Ihr Büro Service« hieß und an der Hauptstraße 45 Rösrather mit allem, was sie für Büro und Schule brauchten, versorgte. Seitdem ist der Betrieb nicht nur in größere und hellere Geschäftsräume gezogen, Manuela Viemann-Klapsing und ihr Mann Stefan Viemann haben IBS zu einem Vollsortimenter ausgeweitet mit unternehmerischem Mut, Zielstrebigkeit und Erfolg. Seit 2008 gibt es auch in Lohmar eine große IBS-Filiale, denn – aller guten Dinge sind drei.

Fotos: RÖSRATHerleben (3); panthermedia (1), Claudio Divizia

Wir sind für Sie da ...

... in Rösrath
Montag bis Freitag:
8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr

... in Hoffnungsthal
Montag bis Freitag:
9 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9 bis 13 Uhr

... in Lohmar
Montag bis Freitag:
8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr

IBS

IMPULSE FÜR BÜRO UND SCHULE
Hauptstraße 31, 51503 Rösrath
Telefon 02205 86427

Hauptstraße 248, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 8098823

Breiter Weg 4, 53797 Lohmar
Telefon 02246 3034888

www.ibs-buerobedarf.de

Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt diese königsblau gestrichene Telefonzelle ihre neue Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Dritter Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich. ***Hans Dieter Porten****, vom Projekt Hilfe durch Ehrenamt, auch kurz HIDEA genannt.*

Überlingen am Bodensee: Eine Kindheit draußen in der Natur, Abenteuer unter freiem Himmel, schmutzig werden, mit Freunden herumtollen, unkontrolliert von Erwachsenen eine eigene Welt-Erfahrung machen, so verbrachte Hans Dieter Porten (67) einen Teil seiner Jungenjahre. »Sobald die Schule aus war und die Hausaufgaben gemacht, stürmten wir raus zum Rumspintisieren.« Das passende Buch dazu hatten er und seine Freunde da auch schon längst gelesen: »Huckleberry Finn« von Mark Twain. Damals versuchten sie etwas von dieser grandiosen Fiktion real werden zu lassen in ihren Kinder-Aktivitäten. »Einmal haben wir uns wie Huck Finn ein Floß gebaut und sind damit zu einer Schwaneninsel übergesetzt«, erinnert sich der Pensionär, dessen Patentante damals einen Buchladen unterhielt, wodurch er immer bestens mit Büchern versorgt war. »Es war einfach schön.«

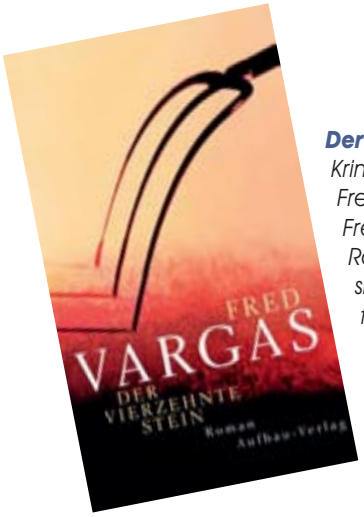
Für den ehemaligen Elektroingenieur der Bundeswehr ist Lesen immer noch wichtiger Bestandteil seines Lebens, auch in seiner ehrenamtlichen Arbeit. Er ist Mitorganisator der HIDEA-Lesepartnerschaft an Rösraths Schulen und Vorleser im Wöllner-Stift. Die schönsten Volkssagen Europas, daraus trägt Hans Dieter Porten gerne vor. Das gesprochene Wort gibt ihm einen ganz anderen Zugang zur Literatur. Zwischen dem Vorleser und den Zuhörern entstehe eine besondere Spannung, spürt er, auch zwischen dem Vorleser und dem Text. In den Klöstern las man während der Mahlzeiten aus der Heiligen Schrift vor. In bildlichen Darstellungen wurde ein solcher »Vorleser« mit einer Eule auf der Schulter gemalt. »Will sagen, ihm wurde Weisheit zuteil«, so Porten.

Privat schmökert er am liebsten im Bett und dann französische Literatur im Original. Dabei findet er eine Autorin wie Fred Vargas (eigentlich Frédérique Audoin-Rouzeau) so ganz nach seinem Geschmack. Sie schreibt ungewöhnliche Krimis mit einem originellen Blick auf die Welt. »Die Handlungen wirken eher magisch als realistisch«, findet Porten. Typisch dafür der Vargas-Roman **Der 14. Stein**. »Die Hauptperson ist Kommissar Adamsberg. Er ist ein Träumer, der durch seine Imaginationen zu Lösungen kommt, die seine Umgebung zunächst gar nicht nachvollziehen kann.

Die Geschichte fängt relativ harmlos an. Die Pariser Polizeitruppe um Adamsberg macht im kanadischen Quebec einen Kurs in modernen Ermittlungsmethoden.« Während ihres Aufenthalts geschieht ein Mord. Die Leiche weist merkwürdige Stichspuren auf, die Kommissar Adamsberg an einen drei Jahrzehnte zurückliegenden Mordfall erinnern, in den auch sein verschollener Bruder verwickelt war. Adamsbergs Hauptverdächtiger damals war ein Richter namens Fulgence. Er soll die Freundin seines Bruders mit einem Dreizack getötet haben. Ist er also auch der Mörder von Quebec? Da gibt es allerdings ein kleines Problem: »Richter Fulgence ist schon lange schon tot«, gibt Hans Dieter Porten zu bedenken. Können also Tote trotzdem morden? »Fred Vargas zeichnet ihre Figuren so detailliert, dass man sie sich richtig bildlich vorstellen und lieb gewinnen kann, man wird eingesogen in die Handlung«, so Hans Dieter Porten, der gerade das scheinbar Märchenhafte an der Story liebt. Adamsberg selbst ist ein Tagträumer, der sich auf sein Bauchgefühl verlässt, Kollege Danglard ist ein alleinerziehender Vater, der zu tief ins Weißwein-Glas schaut, Lieutenant Violette Retancourt ein intelligentes Pfundsweib, das Adamsberg oft aus gefährlichen Situationen herauspauken muss.

Einfach klasse, findet das Porten, der nicht nur französische Literatur liest, sondern auch alte französische Ausgaben sammelt, die er oft auf Flohmärkten findet. In diesen gebrauchten Büchern stöbert er dann manchmal alte Einkaufszettel in Schreibmaschinenschrift auf, Ansichtskarten aus lange schon vergangenen Zeiten oder Widmungen schwungvoll mit Füller geschrieben. Auf diese Weise gibt es ein doppeltes Vergnügen: Denn hinter der eigentlichen Geschichte scheint eine Besitzergeschichte auf, über die sich dann herrlich rumspintisieren lässt.

Sigrun Stroncik



Der vierzehnte Stein*, Kriminalroman von Fred Vargas alias Frédérique Audoin-Rouzeau. Die französische Autorin wurde für diesen Roman mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet.*

Foto: RÖSRATHerleben

Kölner Str. 22
51503 Rösrath
Telefon 02205 / 1079
Fax 02205 / 85692
Mobil 0172 / 20 600 60
www.lerche-service.de
kontakt@lerche-service.de

LERCHE
ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK
IHR MEISTERBETRIEB FÜR FACHGERECHTE DIENSTLEISTUNGEN

ANZEIGE

Wir lieben Farbe ...

Ideen für Räume

- moderne Tapeten
- Teppichböden
- Wischtechniken
- Spachtel-& Glättetechniken
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Laminat-Fertigparkett

Seit 20 Jahren erfolgreich mit individuellem Service

Die Welt ist so **wunderbar bunt**, schillert in Farben unzähliger Schattierungen. Warum sich dann in den eigenen vier Wänden auf grauen Einheitslook beschränken, zumal Farben positive Einflüsse auf unser Befinden haben? **Rot wirkt** sinnlich und stimulierend, blau kühl und beruhigend, grün entspannend und stressabbauend, **gelb behaglich** und warm. Gekonnt eingesetzte Farbe ist ein starkes Ausdrucksmittel im Raum, weiß Maler- und Lackierermeister Jörg Siebertz. Seit 20 Jahren schon verwandelt er mit seinen Gestaltungskonzepten Rösrather Wohnungen und Häuser in kleine Wohlfühloasen, unterstützt von einem Team aus vier Gesellen und zwei Auszubildenden.

»Bei uns geht es nicht um billiger, sondern um besser. Und am besten sind wir, wenn wir unseren Kunden etwas Exklusives bieten können«, so Siebertz, der noch alte Techniken beherrscht, die schon zu Zeiten der Medici Florentiner Palazzi verschönert haben. Den kreativen Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt, ob italienische Spachtel- oder Wischtechniken, Patinierungen, Vergoldungen oder das Arbeiten mit Designers-Guild-Tapeten. So individuell wie die Kunden, so individuell

Geburtstagsgeschenk für unsere Kunden im Jubiläumsjahr 2012

Sie dinieren – wir renovieren

Während wir Ihre Räumlichkeiten aufhübschen, laden wir Sie zum täglichen Mittagessen ein – bis zum letzten Pinselstrich!

werden die Räume gestaltet und zu neuem Leben erweckt. Aber auch, wer günstige Hilfe bei Standardmalarbeiten braucht, wird bei Siebertz mit bester Qualität versorgt.

In Siebertz' Beruf geht es allerdings schon lange nicht mehr allein um die richtige **Farbgestaltung**, sondern um das große Ganze, vom richtigen Bodenbelag über die Wände bis hin zur Fassade eines Hauses. Auch das Schützen und Sanieren von Gebäuden gehört zur Kernkompetenz des Betriebs, der sich in den zwei Jahrzehnten ständig weiterentwickelt hat. Unter anderem ist Siebertz TÜV-zertifizierter Fachmann in Sachen Schimmelpilzsanierung.

Wenn Schimmelpilze in Wohnungen und Häusern nisten, gefährdet das nicht nur die Bausubstanz, sondern auch die Gesundheit der Bewohner. Das lässt sich nicht so einfach mit ein paar Pinselstrichen wegretuschieren. Die Ursachen müssen professionell beseitigt werden – da muss der Fachmann ran. Doch ganz egal welchen Auftrag es zu erfüllen gilt, das optimale Ergebnis steht im Vordergrund. Geboten wird dabei ein **Rundum-Sorglos-Service** beim Bauen, Umbauen und Renovieren. Denn Siebertz kooperiert mit neun weiteren Rösrather Gewerken, die unter dem programmatischen Titel **»Träume brauchen Räume«** schon seit Jahren zum Wohle ihrer Auftraggeber zusammenarbeiten.

Fürs Gemeinwohl setzen sich Miriam und Jörg Siebertz ebenso regelmäßig ein und stellen das Know-how des Teams dann kostenlos einer guten Sache zur Verfügung. So hat das Unternehmen im Rahmen eines Azubiprojekts während der Herbstferien die komplette Bücherei der Grundschule Forsbach renoviert, Designerboden und Anstrich inklusive. »Unsere Kinder haben das Angebot der Bücherei in ihrer gesamten Grundschulzeit wahrgenommen, das sollte auch weiteren Generationen ermöglicht werden«, erklärt der engagierte Familienvater. Und so kommen die Schüler in der Bücherei nun auch in den Genuss eines **Farbkonzepts**, das zu ihrem Wohlbefinden beiträgt. Das Geschenk zum Firmenjubiläum von Maler- und Lackierermeister Siebertz.

Miriam und Jörg Siebertz

Jörg Siebertz
Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath
Telefon 02205 3068

www.malermeistersiebertz.de

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst; panthermedia (1), Laurent Renault; RÖSRATHerleben (1); Caparol/trefford (2); PR (2)

Willkommen Energiewende

Deutschland steigt aus der Atomenergie aus. Es ist der Katastrophe von Fukushima zu verdanken, dass die hiesigen Atommeiler in einem überschaubaren Zeitrahmen abgeschaltet werden. Das letzte Atomkraftwerk geht im Jahr 2022 vom Netz.

Unsere Nation steht mit der sogenannten Energiewende vor einem radikalen Umbau der Energieversorgung. Derzeit stammen rund 17 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien, im Jahr 2050 sollen vor allem Wind und Sonne den Strom liefern.

Die Windenergie hat mit das größte Potenzial in Sachen erneuerbare Energie. Schon jetzt ist Deutschland weltweit die Nummer zwei bei Investitionen in die Windkraft. So erfordern Offshore-Windparks im Meer bereits jetzt ambitionierte Milliardeninvestitionen.

Zweifellos gehört die Umsetzung der Energiewende zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Es soll jedoch dabei nicht übersehen werden, dass die Energiewende bereits seit geraumer Zeit sowohl im privaten als auch im kommunalen und in energiefremden Unternehmensbereichen praktiziert wird.

Mit gutem Willen und entsprechender Fantasie können »alle« ihre kleine Energiewende realisieren. Wer zum Beispiel mangels eigener Immobilie keine Solarflächen installieren kann, sollte den Wechsel zu einem Energieunternehmen, das »saubere« Energie aus erneuerbaren Quellen anbietet, ins Auge fassen.

Die Anschaffung in besonders sparsame elektrische Haushaltsgeräte gehört genauso dazu wie das gleichzeitige Ausmisten der alten Stromfresser. Auch der Blick in den Keller mag sich lohnen, wenn die dortigen Pumpen durch neue Niedrig-Watt-Pumpen ersetzt werden. Bereits nach wenigen Jahren hat sich die Anschaffung amortisiert. Es muss also nicht zwingend die Investition in die hochmoderne Wärmepumpe oder die Installation einer Photovoltaikanlage sein, um seinen Anteil an der Energiewende zu schaffen.

Fotos: panthermedia (2), Holger Beutler, Piotr Marcinski; OJO Images Ltd. (1)

Traumbad mit Spa(r)effekt

ANZEIGE

Nach anstrengender Tagesarbeit soll das eigene Zuhause ein Ort der Ruhe und Entspannung sein. Jenseits aller Hektik wollen wir hier unsere Freizeit genießen. Da lohnt sich jede Investition ins gemütliche Heim doppelt. Damit aus der alten Nasszelle ein stimmungsvoller Wellnessbereich wird, ist professionelle Hilfe schon bei der Planung wichtig. Thomas Baur und sein Team bieten qualifizierte Beratung und fachkundige Begleitung vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Um dieses Wohlfühlpaket aber erst so richtig perfekt zu machen, bietet Fliesen Baur wieder einen besonderen Bonus zum zehnjährigen Firmenjubiläum an: Für Aufträge, die in den ersten drei Monaten 2012 erteilt und ausgeführt werden, schenkt das Rösrather Unternehmen Ihnen fünf Prozent des Rechnungsbetrages.
Rufen Sie an und vereinbaren einen Beratungstermin. Die rechtzeitige Entscheidung für Ihren Ort der Entspannung kann also bares Geld wert sein.

10 Jahre
Fliesen Baur

MEISTERBETRIEB
Eigen 65, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83297
Fliesen-Baur@t-online.de

www.FliesenBaur.de

ANZEIGE

Fitness-Check für Ihre Immobilie

Energiesparmaßnahmen und Energieeffizienz im Rahmen einer Modernisierung spielen eine zentrale Rolle bei der Werterhaltung und Wertsteigerung Ihrer Immobilie. Ständig steigende Energiepreise und politischer Wille werden dafür sorgen, dass diese Themen in den kommenden Jahren erheblich an Bedeutung gewinnen.

Eine Gebäudemodernisierung sichert dauerhaft die gesamte Bausubstanz und trägt langfristig zum Werterhalt der Immobilie bei. Die Anforderungen an Bestandsimmobilien aus energetischer und aus umwelttechnischer Sicht werden immer umfangreicher. Um Energiekosten spürbar zu reduzieren, müssen viele Bestandsimmobilien nachhaltig saniert und energetisch optimiert werden.

Mit der Durchführung von Instandsetzungen und notwendigen Sanierungsmaßnahmen zum richtigen Zeitpunkt können Unterhaltskosten optimiert, teure Folgekosten vermieden und erhebliche Energiekosten eingespart werden.

Machen kann man in diesem Bereich vieles. Aber was ist für Ihre Immobilie praktikabel und wirtschaftlich sinnvoll? Wie verbindet man am besten ohnehin anstehende Maßnahmen mit einer intelligenten energetischen Sanierung?

Ich beantworte diese Fragen gerne im Rahmen einer kompetenten und pragmatischen Energieberatung. Beim Thema Energie lasse ich mich nicht von Wunschdenken oder aktuellen Hypes lenken, sondern vom Machbaren, Notwendigen und Sinnvollen.

Die dafür nötigen Erfahrungen habe ich in den letzten 18 Jahren mit meinem Architekturbüro gesammelt, das sich schon frühzeitig sowohl auf die Bestandsimmobilien als auch auf den Wohnungsneubau in diesem Bereich spezialisiert hat.

Udo Schmühl, Architekt, Dipl.-Ingenieur

ARCHITEKTURBÜRO
UDO J. SCHMÜHL
Volberg 10, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9470936
Sachverständiger für Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke, staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz
Energieberater nach bafa
info@architekt-schmuehl.de
www.architekt-schmuehl.de

Fotos: privat (2); RÖSRATHerleben (1)

Wielpütz

BAD & HEIZUNG Wielpütz GmbH
Badausstellung: Hauptstraße 208
51503 Rösrath-H'thal · Tel: 02205/1794
www.WielpuetzSHK.de

Hoffnungsthaler Ofenhaus
Ofenstudio: Bergische Landstr. 38
51503 Rösrath-Hoffnungsthal · Tel: 02205/909353
www.hoffnungsthaler-ofenhaus.de

Bad & Heizung · Kaminöfen
Wielpütz GmbH

Jetzt clever finanzieren

Bereits in der ersten Sitzung als neuer Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB) hat Mario Draghi die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte auf nunmehr 1,25 Prozent gesenkt. Somit befindet sich die EZB, genauso wie die US-Notenbank, die Bank of England und die Bank of Japan auf dem Weg, als Verbündeter der Politik, das Wirtschaftswachstum mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln weiter zu fördern.

Eine unabhängige und disziplinierende Geldpolitik, von der Deutschen Bundesbank praktiziert und von der EZB ebenfalls in Aussicht gestellt, gehört wohl der Vergangenheit an.

Dem Baugeldkunden soll es recht sein. Die Politik der Europäischen Zentralbank sorgt für dauerhaft niedrige Zinsen und in wirtschaftlich starken Ländern wie Deutschland bedeutet das ein gutes Umfeld für Immobilien.

Häuslebauer können zu sehr lukrativen Zinsen den Hausbau oder -kauf finanzieren. Diese Chance gilt es zu nutzen, gilt doch der Kauf eines Eigenheims als unschlagbare Investition in die Altersvorsorge und in die Zukunft.

Jetzt gilt es, die historisch günstigen Zinsen mit möglichst langen Zinslaufzeiten zu sichern. Denn die Konditionen für Baufinanzierungen sind in den vergangenen Monaten weiter gesunken und liegen historisch niedrig. Der langfristige Mittelwert ist fast doppelt so hoch!

Dies unter dem Aspekt, dass eine Baufinanzierung mit 20 bis 30 Jahren Laufzeit zu kalkulieren ist.

Daniel Müller
Baufinanzierungsexperte
der VR Bank
Bergisch Gladbach

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Jetzt planen ist bares Geld wert.

Auch künftige Bauherren und Anschlussfinanzierer können profitieren. »Wer günstig bauen will, sollte jetzt handeln«, rät Daniel Müller, Baufinanzierungsexperte der VR Bank Bergisch Gladbach. »Baufinanzierer, deren Darlehen in bis zu 3 Jahren ausläuft, sowie Bauherren, die in den nächsten Monaten mit dem Hausbau beginnen, sollten sich rasch die derzeit historisch günstigen Konditionen sichern. Zudem stellt die VR Bank Baukredite bis zu 12 Monate kostenlos zum Abruf bereit.«

Können auch Immobilieninteressenten, die erst später finanzieren, profitieren? »Wenn der Zeitpunkt der Darlehensnutzung exakt feststeht und das Bauvorhaben bereits abschließend geplant ist, eignet sich zum Beispiel ein Forward-Darlehen – wie bei einer Anschlussfinanzierung: Läuft die Zinsbindung in spätestens 3 Jahren aus, ist es sinnvoll, sich jetzt mit einem Forward-Darlehen den aktuellen Niedrigzins zu sichern.«

Was raten Sie Menschen, bei denen Planungen weniger konkret sind? »Hier empfiehlt sich ein Bausparvertrag. Zum einen können angehende Bauherren Eigenkapital bilden, zum anderen sind moderne Bauspartarife so flexibel, dass sie an einen geänderten Baubeginn oder Kauftermin angepasst werden können. Weitere Möglichkeiten erläutert die VR Bank gerne.«

Wie lang sollte die Zinsbindung sein? »Das ist vom Einzelfall abhängig. Grundsätzlich gilt: Günstige Bauzinsen möglichst lange sichern und ein flexibles Finanzierungsmodell wählen. Aktuelle Konditionen finden Sie unter: www.vrbankgl.de/baufi«

Jürgen George
Leiter des Baufinanzierungs-
Centers Rhein-Berg
der Kreissparkasse Köln

Kreissparkasse Köln

Mit Wohnriester in die eigenen vier Wände

Ob Eigentumswohnung oder Haus mit Garten – für viele Menschen sind die »eigenen vier Wände« nicht nur ein Lebenstraum, sondern auch eine wichtige Altersvorsorge. Aktuell befinden sich die Bauzinsen auf einem historisch niedrigen Niveau. Auch ist der Baukostenindex für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Grundvoraussetzungen zum Erwerb der »eigenen vier Wände« sind also gut.

Trotz der guten Voraussetzungen sollte man sich jedoch genügend Zeit für Kauf und Finanzierung lassen – schließlich gibt man für eine Immobilie einen hohen Betrag aus.

Die Finanzierung des Eigenheims sollte solide geplant und öffentliche Fördermittel sowie staatliche Zuschüsse berücksichtigt werden. So lohnt sich etwa die Finanzierung mit einem Riesterdarlehen, denn die Zulagen fließen unmittelbar in die Tilgung des Darlehens. Dadurch verringern sich Zinszahlungen und der Kreditnehmer wird schneller schuldenfrei. Finanztest (6/2011) hat errechnet, dass sich der Vorteil aus der Förderung bis auf 49 000 Euro – je nach Einkommen, Familienstand und Finanzierung – summieren kann.

Die Kreissparkasse Köln berät bei allen Fragen rund um den Kauf und die Finanzierung einer Immobilie. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind wir mit 29 Geschäftsstellen und einem BaufinanzierungsCenter vor Ort. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: panthermedia (1), Harald Richter; PR (2)

Visualisierung

Château Venauen

Noch 2 freie Einheiten im Hauptschloss! Baubeginn Ende 2011 geplant.

Verkauf von 17 exklusiven Eigentumswohnungen und Schlosshäusern von 92 – 180m²

ImmoConsult

Visualisierungen

Eine Kapitalanlage mit hohen Steuervorteilen für Eigennutzer und Vermieter

Investieren Sie in exklusive Sachwerte mit der grundbuchlichen Sicherheit einer Immobilie, mit Inflationsschutz und Wert-steigungspotenzial sowie mit Steuervergünstigungen durch die Denkmalschutz-AfA (§ 7i und §10f EStG).

ImmoConsult: „Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!“

Die ImmoConsult GmbH ist der richtige Ansprechpartner für die, die etwas Besonderes suchen. Wohnen in alten Gutshäusern, Bauernhöfen, Industriebauten und Burgen, das heißt Wohnen in seiner schönsten Form.

Mehr Informationen unter 0221 97320-0

und Beratung vor Ort SA, SO 15:00 – 18:00 Uhr und MI 16:00 – 19:00 Uhr

ImmoConsult GmbH
Vetriebsbüro
Clever Straße 18
50668 Köln
+49 221 97320-0
info@immoconsult-koeln.de
www.immoconsult-koeln.de

Drei auf einen Streich! Rösraths neue Ehrenbürger

Die höchste Auszeichnung, die eine Stadt zu vergeben hat, ist die Ehrenbürgerwürde. Bisher wurden so in Rösrath nur zwei Exbürgermeister geehrt. Erstmalig werden jetzt auch eine Künstlerin und eine Unternehmerin gewürdigt.

Mary Bauermeister

Dieter Happ

Freya Steinkühler

»In früheren Zeiten wäre ich als Hexe verbrannt worden«, mutmaßt die Künstlerin **Mary Bauermeister** oder sie wäre vielleicht auch als Witwe dem toten Ehemann mit ins Grab gelegt worden. Unser Jahrhundert ist da doch etwas fortschrittlicher. Denn die heute 77-Jährige führte als alleinerziehende Mutter ein selbstbestimmtes Leben und wurde jüngst auch noch Ehrenbürgerin der Stadt Rösrath.

Neben Bauermeister erhielten auch Alt-Bürgermeister Dieter Happ und Unternehmerin Freya Steinkühler die höchste Auszeichnung, die eine Kommune zu vergeben hat, was viel über die Stadt und ihren Rat aussagt, der das so beschlossen hat. Denn hervor schimmert eine tolerante Stadtgesellschaft, die ihre Identität nicht allein aus kommunalpolitischem Handeln und ihren Funktionseliten bezieht, sondern auch aus einem sozialverantwortlichen Unternehmertum und einem reichen Kulturleben.

»Kultur erhebt uns über das Tier«, sagt denn auch Bauermeister, für die das Sammeln zum Kunst- und Lebensprinzip wurde, vielleicht ja auch wegen der Mangelerfahrungen durch den Zweiten Weltkrieg. Kiloweise flache Steine jeglicher Größe und Farbe hat sie an Meeresgestaden aufgeklaubt, sie in ein ästhetisches System geordnet, das einem mathematischen Geist entsprungen zu sein scheint. So entstanden ihre berühmten Steinreliefs. Die Materialien ihres Lebens sind Stein und Glas. Irden, undurchsichtig und schwer das eine, ätherisch, luzid und leicht das andere. »Von oben Inspiration – Licht, von unten Erde und Materie, beides ineinander ziehen, ›verknoten‹, voilà, das ist für mich Kunst«, sagte sie einst. Sie gilt als Mutter des Fluxus, ging in die USA, kam als erfolgreiche Künstlerin zurück nach Deutschland, genauer nach Forsbach, gestaltete Landschaftsgärten, wurde Mentorin der Kunstszene, übte Gastfreundschaft in ihren »offenen Ateliers«, machte multikulturelle Projekte in Kindergärten und Schulen und vermachte jetzt ihr »Wunderkammerhaus« der Öffentlichkeit. Ein Siebtel ihres Lebens habe sie jetzt sortiert, sagt sie. Zu diesem Siebtel gehört wohl auch ihre Autobiografie »Ich lebe im Triolengitter«, die jetzt herausgekommen ist. Der Titel geht auf einen Ausspruch von Karlheinz Stockhausen zurück, einem der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er beschrieb damit seine Ehe zu dritt mit Mary Bauermeister und Doris Andreae. Eine Triole bezeichnet übrigens die Zeiteinheit von drei Noten, die auf zwei Noten zusammengedrängt werden. Stockhausen verwandelte eben alles in Musik, so wie Bauermeister alles in ordnende Kunst verwandelte.

Jetzt ist sie in die Galerie der Ehrenbürger eingereiht, die zuvor nur die beiden Altbürgermeister Karlheinz Krakau und Erwin Schiffbauer zierten. Sie fühle sich stellvertretend für alle Künstler geehrt, sagt sie.

Dieter Happ gehört nun auch dazu und hat sich wirklich darüber gefreut, wobei ihm sowieso immer schon eines sicher war: die Sympathie der Bürger. »Die Ehrung habe ich stellvertretend für alle jene bekommen, die sich für andere einsetzen«, so sieht es

Fotos: RÖSRATHerleben (7); panthermedia (3), Iakov Filimonov

der 71-Jährige jedenfalls. Fast 20 Jahre war er Rathauschef, davon neun Jahre hauptamtlich. In zwei Direkt-Wahlen blieb er unbesiegt, auch wegen seiner immensen Popularität, die nicht von ungefähr kommt. Denn er war und bleibt ein Kümmerer, der den Umgang mit Menschen braucht und sich immer dort in seinem Element fühlt, wo das Leben brandet und ganz konkrete Dinge getan werden müssen.

Seine Handynummer ist stadtbekannt und wer ihn anruft, kann auf Hilfe bauen, das ist immer noch so beim Pensionär im Unruhestand. Während seiner Amtszeit hat sich die Stadt Rösrath verändert: Autobahnanschluss, Gewerbegebiet Scharrenbroich, das neue Begegnungs- und Jugendzentrum mit Mensabetrieb, die neue Dreifachturnhalle, offene Ganztagsschulen, die Übernahme des Freibads durch die Stadtwerke, den Erhalt von Schloss Eulenbroich, die Gründung der Bürgerstiftung und natürlich die Stadtwerdung der Kommune 2001, das und noch vieles mehr wurden von Rat und Verwaltung im letzten Jahrzehnt gestemmt.

Dieter Happs Herangehensweise war dabei immer etwas unorthodox und geschah oft genug auf dem ganz kleinen Dienstweg. Er selbst blieb stets geerdet, auch durch seine Ehrenämter. Über 50 Jahre singt er im MGV Concordia Forsbach, seit 1965 ist er Vorsitzender des Ortskartells seines Heimatstadtteils, unter dessen Dach der Martinszug in Forsbach organisiert wird. Und jetzt ist er ehrenamtlicher Geschäftsführer der Schloss Eulenbroich GmbH. Er bleibt eben ein Kümmerer.

Gekümmert hat sich auch **Freya Steinkühler**, wenn Bürgermeister Dieter Happ mal wieder ein wenig finanzielle Unterstützung für ein gemeinnütziges Projekt brauchte. Gelebt hat die Unternehmerin nie in der Sülzstadt. Aber sie liege ihr bis heute am Herzen, sagt sie. Dass sie jetzt Rösraths Ehrenbürgerin ist, hat sie überwältigt.

Ganz klein hatten sie und ihr Mann mit einem winzigen Möbellager in Köln angefangen. Dann zogen sie in die alte Lederfabrik gegenüber dem Rösrather Bahnhof und von da an waren Freya Steinkühler und die Stadt Rösrath irgendwie miteinander verbunden. Denn es entstand schließlich das überregional bekannte Rösrather Möbelzentrum in Stümpen, das inzwischen zum Möbel-Giganten Höffner gehört.

Der Erfolg als Unternehmerin ließ Freya Steinkühler nie vergessen, dass es anderen im Leben weniger gut geht. Ihr soziales Engagement in Rösrath ist heute noch groß. Unzählige gemeinnützige Einrichtungen, Gruppen und Projekte hat sie unterstützt: nicht nur mit Geld, auch mit Möbeln und anderen Sachspenden. Weckmänner für Kinder, Umbau einer Rösrather Villa in eine Kita, der Brunnen für den Sülztalplatz, die 75-Jährige gab und gibt noch heute mit ganz, ganz viel Herz. Auch eine Art, ihre Dankbarkeit zu zeigen. »Die Rösrather haben uns immer zur Seite gestanden«, sagt sie. Und so wird sie sich auch weiter hier engagieren.

Sigrun Stroncik

Bürgermeister Marcus Mombauer würdigte die neuen Ehrenbürger.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten Jens Müller-Herrou (Gitarre) und Anja Ritchie-Krause (Gesang) …

… und Dieter Medenus am Flügel mit Ehefrau Inge.

ENDSPURT Wohn- und Geschäftshaus **AM HALFENHOF**

FERTIGSTELLUNG FRÜHJAHR 2012

ZU VERKAUFEN:

3 - 4 ZIMMER WOHNUNGEN: ca. 98 - 112 m²

ZU VERMIETEN:

2 - 4 ZIMMER WOHNUNGEN: 65 - 112m²

LADENLOKALE: ca. 70 + 47m² (zzgl. Nebenräume)

bernstein immobilien

Festnetz 0 22 05 - 90 11 90
Mobiltel. 0170 - 38 78 692
info@bernstein-immobilien.de
www.bernstein-immobilien.de

Ein Arbeitnehmer – eine regelmäßige Arbeitsstätte

Und das hatte einige steuerliche Auswirkungen. Arbeitnehmer konnten nur die Entfernungspauschale – also die einfache Entfernung – als Werbungskosten geltend machen, Besitzer eines Firmenwagens mussten den zu versteuernden Sachbezug kompliziert berechnen und eventuell deutlich höhere Werte besteuern.

So war die bisherige Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs: Jeder Arbeitnehmer konnte mehrere regelmäßige Arbeitsstätten gleichzeitig nebeneinander haben. Dies galt sogar dann, wenn der Arbeitnehmer die Einrichtung des Arbeitgebers im Jahresdurchschnitt mindestens einen Arbeitstag je Arbeitswoche aufgesucht hatte.

So ist die neue Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs: Jeder Arbeitnehmer kann nicht mehr als eine regelmäßige Arbeitsstätte innehaben. Dies gilt auch dann, wenn er immer wieder unterschiedliche Einrichtungen des Arbeitgebers aufsucht. So zum Beispiel entschieden für den Busfahrer, der verschiedene Busdepots aufsucht, oder den Rettungssanitäter, der verschiedene Rettungsstationen betreut. Nach der neuen Regelung ist die regelmäßige Arbeitsstätte festzulegen. Dabei sollte die Tätigkeit in den jeweiligen Einrichtungen, so wie deren Gewichtung, die entscheidende Rolle spielen.

Nun können Arbeitnehmer Reisekosten – also Hin- und Rückweg – als Werbungskosten geltend machen und die Ermittlung des Sachbezugs für die Besitzer von Firmenwagen ist deutlich vereinfacht worden und eventuell sogar günstiger.

Wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft beraten Sie in diesem und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 919 2200
www.rssp-steuerberater.de

Fotos: pixelio, Hans-Peter Reichartz; Foto-Studio B (1), Renate Forst

Kunstkalender der LVR-Schule

Schüler der LVR-Schule am Königsforst und ihrer Partnerschule in der Slowakei gestalteten gemeinsam einen ansprechenden Jahreskalender. Zwei kleine Kunstwerke zieren jedes Monatsblatt und machen den Kalender zu einem hübschen Weihnachtsgeschenk mit doppeltem Nutzen. Mit dem Kaufpreis von 10 Euro erfreut man nicht nur den Beschenkten, sondern unterstützt zusätzlich auch zukünftige Schulprojekte. Angeregt von der **Dr. Jürgen Rembold Stiftung**, die sich die Förderung bürgerschaftlichen Engagements zur Aufgabe gemacht hat, erklärten sich Einzelhändler und Banken aus Rösrath bereit, den Verkauf des Kalenders zu unterstützen.

Zu erwerben ist der Kalender zum Preis von 10 Euro bei den Filialen von Kreissparkasse und VR Bank sowie den Mitgliedern der IG Hoffnungsthal und »Gemeinsam für Rösrath«.

Zum Schulfest im November wurde der Kalender vorgestellt. Bürgermeister Marcus Mombauer, Dr. Jürgen Rembold und Schulleiter Jochen Kocjan rührten kräftig die Werbetrommel.

LVR-Schule am Königsforst
Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung unter der Trägerschaft des Landschaftsverbands Rheinland wird von 203 Schülerinnen und Schülern besucht. Besondere Schwerpunkte setzt die Schule in der Förderung der motorischen Entwicklung, der individuellen Förderung und der Stärkung sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

LVR-Schule am Königsforst, Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath

Fotos: PR, RÖSRATHerleben

Der Erbe haftet für Schulden

Die Haftung des Erben für Schulden des Erblasses – Ausschlagung und Alternativen.

Im Erbrecht gilt der Grundsatz: Der Erbe haftet für die Verbindlichkeiten des Erblassers. Mit Schrecken stellen Erben oft erst Monate nach dem Tode des Erblassers fest, dass höhere Verbindlichkeiten bestehen, als bei Kenntnis vom Erbfall angenommen. Während sich viele Erben über diesen Punkt gar keine Gedanken machen und ihr Erbe regelrecht naiv antreten, bringt diese Sorge andere Erben fast um den Schlaf. Betroffen von dieser Ungewissheit ist in der Regel jeder Erbe, der nicht mit dem Erblasser zusammen gewohnt bzw. diesen bis zum Tode betreut hat.

Beim Tode des Erblassers stehen zunächst praktische Probleme im Vordergrund: Wie erhalte ich Bankauskunft, wo finde ich Unterlagen, wer bezahlt die Bestattung, wie schnell kann ich die Wohnung kündigen … . Nach und nach verschafft sich der Erbe Einblick in die oftmals unübersichtlichen Vermögensverhältnisse. Gänzlich ausschließen, dass dabei etwas übersehen oder einfach zu spät in Erfahrung gebracht wird, kann keiner. Dabei läuft die Ausschlagungsfrist. Diese beträgt sechs Wochen. Zu beachten ist, dass die Annahme der Erbschaft keiner besonderen Erklärung bedarf, sondern allein durch Ablauf der Ausschlagungsfrist als angenommen gilt.

Für den Laien ist oft schwer festzulegen, ab welchem Tag die Ausschlagungsfrist beginnt. Dabei ist der Fristbeginn nicht einheitlich, sondern davon abhängig, ob ein Testament vorliegt, ob der Erblasser zum Zeitpunkt des Erbfalls im Inland oder Ausland gelebt hat oder sich der Erbe bei Anfall der Erbschaft im Ausland befand. Will ein Erbe sich vor nicht absehbaren Verbindlichkeiten schützen oder ist sich nicht sicher, ob die vorhandenen Nachlasswerte zur Bezahlung aller offenen Forderungen ausreichen, kommt zum Zwecke der Haftungsbegrenzung auch eine gerichtliche Nachlasspflegschaft, Nachlassverwaltung oder unter Umständen auch der Nachlasskonkurs in Betracht. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Fotos: Michael Klein (1); panthermedia (1), Hannes Eichinger

Zu Weihnachten gibts was …

Im Rahmen der Konzertreihe »**die kunst des trios**« im Kölner LOFT stellten sich in kurzer Folge fünf hochkarätig besetzte Klaviertrios vor. Die Musiker gehören zur Creme des Jazz in Deutschland und Europa, wie etwa der Berliner Schlagzeuger Eric Schaefer oder Bassist Linley Marthe, der zuletzt in der Gruppe von Joe Zawinul spielte. »**die kunst des trios 1-5**« Subskriptionspreis 25 Euro plus Porto. 5-CD-Box plus DVD und Booklet erschienen bei BMC records.

Hans Lüdemann - piano/virtual piano mit
Robert Landfermann - Jonas Burgwinkel »Nu RISM«
Dieter Manderscheid - Christian Thomé »Eisler's Exil«
Sebastien Boisseau - Dejan Terzic »Rooms«
Linley Marthe - Chander Sardjoe »Rhythm Magic«
Henning Sieverts - Eric Schaefer »Chiffre«

»SUR - Gitarrenmusik des Südens« ist der Titel der neuen CD von **Jens Müller-Herrou**. Die Bandbreite reicht vom klassischen Tango über spanische Gitarrenmusik bis hin zu prominenten Jazzstandards. »Nuages« von Django Reinhardt oder »Summertime« von George Gershwin finden auf dieser vorzüglichen CD ebenso Raum wie Werke des australischen Virtuosen Tommy Emmanuel. Für 12,99 Euro im Rösrather Buchhandel.

… für die Ohren

Fotos: PR (3); panthermedia (1), Konstantin Gastmann; Istvan Huszti, BMC records

Klaus Graß, Leiter des Rösrather Jugendamtes, und Elke Günzel, Dienststellenleiterin für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

RATHAUS
Der Bürgermeister

Was macht das Jugendamt …

Von A wie Adoption bis Z wie Zuschuss zum Unterhalt – die Arbeit des Jugendamtes ist so vielfältig, dass fast jede Familie einmal in Kontakt mit dieser Einrichtung kommt. Die Mitarbeiter der Jugendämter sind bei Weitem nicht nur damit beschäftigt, sich um vernachlässigte Kinder zu kümmern. Ihr Fürsorge-Auftrag fängt schon im Kleinen an.

Rösrath hat seit 10 Jahren ein eigenes Jugendamt. Organisatorisch gehört es zum Fachbereich 2 »Jugend, Bildung, Soziales, Kultur und Sport«. Grundlage für die Arbeit des Jugendamtes sind das Kinder- und Jugendhilfegesetz und das Landesjugendhilfegesetz. Das Jugendamt ist Träger der »öffentlichen Jugendhilfe«, doch was heißt das konkret?

Klaus Graß, Leiter des Rösrather Jugendamtes, beantwortet die Frage so: »In erster Linie wollen wir Eltern bei der Erziehung, Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstützen.« Prinzipiell unterscheidet man zwischen freiwilligen Leistungen, wie zum Beispiel Beratung und Unterstützung in Fragen der Erziehung, und Aufgaben, die das Jugendamt zum Schutz des Kindes ergreifen muss, wie die Inobhutnahme oder die Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht.

Die tägliche To-do-Liste, die das zwölfköpfige Team in Rösrath gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit Kirchen, Caritas, Diakonie, Kinderschutzbund und anderen freien Trägern der Jugendhilfe anpackt, ist lang. In der Sülzstadt leben mehr als 5 000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, um die sich das Jugendamt kümmert. In Zeiten knapper Kassen eine nicht immer leichte Aufgabe. Ein Schwerpunkt ist die Organisation der Kinderbetreuung in Spielgruppen, Kindertagesstätten und Ganztagsschulen sowie deren Finanzierung. Gesetzliche Vorgaben für den Anspruch auf Plätze für unter Dreijährige müssen erfüllt werden, Bevölkerungsprognosen erstellt und rechtzeitig entsprechende Weichen gestellt werden. Das Jugendamt vermittelt außerdem Tagesmütter und Tagespflegekinder und kümmert sich in Kooperation mit Nachbargemeinden um Adoptionswünsche.

Auch die Bereiche »Sport und Bäder«, »Kultur und Partnerschaften« sowie die gesamte Schulverwaltung fallen in die Zuständigkeit des Rösrather Jugendamtes.

»Wir wollen eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre in Rösrath schaffen«, formuliert Graß das Ziel und bricht eine Lanze für offene Rückzugsräume, »die es für die Pänz zu jeder Zeit gab und geben muss«. Für eine enge Einbindung des Jugendparlamentes sorgt Elke Günzel, Dienststellenleiterin für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, dem zweiten Arbeitsschwerpunkt des Jugendamtes.

Ausgebildete Sozialpädagogen kümmern sich um Familien, die das Jugendamt aktiv um Hilfe gebeten haben, oder gehen Hinweisen von Dritten nach, die auf mögliche Problemfälle aufmerksam machen. Zurzeit sind rund 50 Rösrather Familien in Betreuung, alle sozialen Schichten sind betroffen. Dabei geht es um Probleme mit pubertierenden Kindern bis hin zu häuslicher Gewalt. »Wir sehen uns immer als Lenker und Vermittler, haben die Unversehrtheit der Familie im Auge«, beschreibt Graß den pädagogischen Ansatz.

Schließlich regelt das Jugendamt auch Unterhalts- und Sorgerechtsangelegenheiten, Vormundschafts- und Beistandsfragen und übernimmt die Jugendgerichtshilfe und den Jugendschutz.

Nicht immer können Graß, Günzel und ihr Team Eltern und Kinder gemeinsam auf einen guten Weg bringen. Es braucht viel Geduld, denn Vertrauen wächst nicht über Nacht. Das Motto von Klaus Graß, selbst ausgebildeter Diplom-Sozialarbeiter, lautet deshalb: »Der Weg ist das Ziel.«

Petra Stoll-Hennen

Infos und Kontakt: *www.roesrath.de ➔Behördenlotse➔Dienststellen➔Jugend*

… und das Jugendparlament?

Das Jugendparlament in Rösrath sorgt seit zehn Jahren für aktive Beteiligung Jugendlicher an der Kommunalpolitik. Mit einem Etat von 5000 Euro können die gewählten Vertreter direkt und ohne bürokratische Umwege »ihr« Leben in Rösrath beeinflussen. Für das Jahr 2012 ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat geplant, gemäß der Idee, eine Brücke zwischen Jung und Alt zu schlagen. Die Reform des bestehenden Wahlsystems steht ebenfalls an. Relativ hohen Kosten steht eine geringe Wahlbeteiligung gegenüber. Die Wahl soll stärker als bisher an die Schulen gekoppelt werden.

Jugendparlament RÖSRATH

Infos. *Tjark Pogoda, tjarkpogoda@web.de*

Fotos: RÖSRATHerleben (2), privat (1)

Computer für die Schulen

Unbestritten gehört eine ausreichende und zeitgemäße EDV-Hard- und Software zur selbstverständlichen Ausstattung einer modernen Schule. Schülerinnen und Schüler benötigen den PC zur Recherche, für Präsentationen, Facharbeiten und Referate, in Fächern wie Informatik sind PC-Arbeitsplätze von essenzieller Bedeutung. Schon in der Grundschule sollen Kinder den Umgang mit dem Medium lernen, auch dort ist eine entsprechende Ausstattung erforderlich.

In Zeiten knapper Kassen ist das eine Herausforderung für Schulen und die verantwortlichen Schulträger. Umso positiver stimmt die Nachricht, dass die Stadt mit der im November erteilten finanziellen Freigabe noch in diesem Jahr rund 40000 Euro für Modernisierung und Ausbau der EDV-Ausstattung bereitstellt.

Wie die weiterführenden Schulen in Rösrath heute ausgestattet sind – RÖSRATHerleben hat nachgefragt: Die Realschule hat bei gut 500 Schülern derzeit 40 Computer mit Internetanschluss und 12 Laptops (ohne Internetanschluss). Die Arbeitsstationen werden fächerübergreifend genutzt, in den Klassen 7 bis 10 gibt es Informatik in der Differenzierung als viertes Hauptfach. Die Realschule wurde 2010 mit einem neuen Server und Software ausgestattet im Umfang von 8700 Euro, dazu gab es 20 gebrauchte Flachbildschirme.

Die Hauptschule meldet, dass es für die knapp 250 Schüler 20 PC-Arbeitsplätze gibt, die zurzeit nicht einsatzfähig sind aufgrund defekter Grafikkarten und Netzteile.

Das Gymnasium stellt den rund 1100 Schülern nach eigenen Angaben 57 internetfähige PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, Erst im vergangenen Jahr wurde hier ein neues Netzwerk mit Server, 51 Arbeitsstationen inklusive Software für Lehrraum und Selbstlernzentrum im Wert von 29000 Euro eingerichtet. Zuvor musste über mehrere Monate Informatik-Unterricht ohne PC-Nutzung stattfinden, der Server streikte permanent. Bei der Finanzierung der Neuausstattung haben Förderverein und Stadt an einem Strang gezogen.

Die Schulsysteme werden im Gymnasium und der Realschule durch SBE-Network betreut, andere Schulen durch NetCologne. Die Stadt Rösrath hat mit den Firmen Wartungsverträge geschlossen. *PSH*

Investitionen für 2011

Lieferung und Installation voraussichtlich Anfang 2012

Schule	PC inkl. Office-Software	Flachbildschirme
Kath. Grundschule	20	–
Käthe-Kollwitz-Schule	20	12
GGS Hoffnungsthal	9	6
Hauptschule	20	20
gesamt	**69**	**38**

Foto: panthermedia (1), Vishnukumar Sivaraman

Bestseller in der Stadtbücherei

STADTBÜCHEREI
Hauptstraße 69
Öffnungszeiten
Montag 15 bis 19 Uhr,
Dienstag und Mittwoch
10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr,
Donnerstag 10 bis 13 und 15 bis19 Uhr,
Freitag 15 bis 18 Uhr.

Je mehr einem Kind vorgelesen wird, desto besser entwickelt es sich, so das Ergebnis einer Studie der Stiftung Lesen. Ist die Lust zum Schmökern erst einmal geweckt, braucht es vor allem eines: Futter in Form von Büchern, Comics oder CDs mit vertonter Literatur. Auf Dauer ein teures Vergnügen – warum also nicht öfter mal ein Buch leihen? In Rösrath bietet die Stadtbücherei eine große Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern, 2010 waren es genau 6412 Exemplare, die stolze 18619 Mal entliehen wurden. Für Kinder und Jugendliche gibt es den Leseausweis gratis. Die Regale sind gut gefüllt, auch mit Sachbüchern, Reiseführern, Nachschlagewerken, Zeitschriften, CDs (Hörbücher), DVDs, Videos und Kassetten. Alle Angebote gibt es im Doppelpack, denn die Zweigstelle Forsbach konnte vor der Schließung bewahrt werden und öffnet frisch renoviert mit ehrenamtlicher Unterstützung wieder am 7. Dezember.

Walter Matheisen, Leiter der Stadtbücherei, freut sich über das breite bürgerliche Engagement und stellt den Rösrathern ein gutes Zeugnis als »aufgeschlossene Leserschaft« aus. Das größte Lob geht aber an eine andere Adresse: »Dass die jungen Leute hier immer noch zum Buch greifen, das ist schon toll.« Um die Leser bei der Stange zu halten, muss der Bestand laufend aktualisiert werden. Jedes Jahr erwirbt die Stadtbücherei rund 1000 neue Medien, Titel der Spiegel-Bestsellerliste werden direkt nach Erscheinen angeschafft.

Neben dem Etat der Stadt sorgt vor allem der 2001 gegründete Freundeskreis der Stadtbücherei unter dem Vorsitz von Peter Helten für die nötigen Mittel. So können Matheisen und sein vierköpfiges Team auch spezielle Kundenwünsche erfüllen es und bleibt auch noch Zeit, Stammkunden zu beraten, Lesetipps zu geben oder Schülern bei der Suche nach Quellenmaterial zu helfen.

Neben dem klassischen Ausleihgeschäft bietet die Stadtbücherei regelmäßig Veranstaltungen an.

Im Januar stellen Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann das Buch für die Stadt vor: »Weißer Rabe, schwarzes Lamm« von Jovan Nikolic. Auf dem Programm stehen auch wieder Märchennachmittage und Vernissagen von Künstlern aus der Region. Lesepaten laden zum Vorlesekreis ein, zusammen mit den offenen Ganztagsschulen hat die Stadtbücherei einen Leseclub gegründet und verleiht auch 2012 schöne Sachpreise für ein gut geführtes Lesetagebuch. **Der Kinderschutzbund sucht noch Lesepaten!** *Petra Stoll-Hennen*

Illu: panthermedia (1), Alexey Grigorev

Gemeinsam Zukunft schaffen

Die 2004 auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters Dieter Happ gegründete Bürgerstiftung Rösrath realisierte bis heute 122 kulturelle und soziale Projekte. In Zeiten knapper kommunaler Kassen erfahren die »freiwilligen Leistungen«, die für das kulturelle und soziale Leben unverzichtbar sind, schnelle und unbürokratische Hilfe.

Von der Erhaltung von Schloss Eulenbroich über diverse Förderungen von Jugend- und Seniorenprojekten bis hin zur Unterstützung von Theater- und Musikveranstaltungen reicht die Bandbreite der Stiftung von Bürgern für Bürger, die von der ersten Stunde etwas geschaffen hat, das über die jetzige Generation weit hinausweist.

Auf der Agenda des Vorstandsvorsitzenden Dr. Winfried Reske steht unter anderem die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der ehrenamtlich Tätigen in der Brauchtumspflege.

Mittlerweile ist das Stiftungsvermögen von ursprünglich 55000 Euro auf stolze 370000 Euro angewachsen. Einen unschätzbar großen Anteil hieran hat die VR-Bank Bergisch Gladbach. Unter der Federführung ihres Vorstandes Franz Hardy und Lothar Uedelhoven unterstützte die Bank nicht nur die Gründung mit 50000 Euro, sondern stiftete 2010 und 2011 jeweils weitere 20000 Euro.

»Bürgerstiftungen systematisch und nachhaltig zu fördern, dies als langfristige Investition in Strukturen zu verstehen, die einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung von Gemeinden, Städten und Regionen leisten können, ist unserer gesamten Gruppe ein inneres Anliegen und ein verantwortungsvoller Auftrag«, betont Hardy die gesellschaftliche Verantwortung seines Institutes.

Baumhaus für die Waldkinder

Wenn eine Flugbegleiterin, eine Hausfrau und eine Krankenschwester die Spitzhacke schwingen, ein Wirtschaftsingenieur und ein Industriedesigner die Akkuschrauber bis zur letzten Umdrehung quälen und eine Polizistin Brötchenberge sicherstellt und schmiert, dann baut der AWO-Waldkindergarten Rösrath sein neues Baumhaus für die Kinder.

»Das Engagement der Eltern in diesem Kindergarten ist einfach unglaublich! Das ist nicht selbstverständlich, und ich freue mich sehr darüber«, bedankte sich die Leiterin der Einrichtung Jennifer Bahmani.

Bei der Baumhaus-Finanzierung half auch die Bürgerstiftung und so stand dem Bau der Baumvilla aus drei Kubikmeter Holz und 2000 Schrauben nichts mehr im Weg.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Nicola Osmers

GTÜ

www.luetz.de

Sie müssen nicht mehr zum TÜV ...

... auch wir führen
Haupt- und Abgasuntersuchungen
sowie **Änderungsabnahmen** (z.B. Felgen, Fahrwerk, Anhängerkupplung) durch.

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr.: 8.00 - 16.30 Uhr, Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

Dipl.-Ing. LÜTZ GmbH
Kraftfahrzeug-Sachverständige

Hauptstraße 141, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92910

Luisas Einsatz in Bangalore

In der Herbstausgabe haben wir Luisa Frackenpohl verabschiedet, die sich nach dem Abitur auf den Weg nach Indien gemacht hat, um dort ein freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Hier die ersten Eindrücke aus Bangalore.

Luisa, in welchem Projekt bist du tatsächlich gelandet?

Ich bin in einem Waisenhaus für Straßenjungen im Alter von 6 bis14 Jahren in der Provinz Bangalore. Die Jungs sind hier, weil sich ihre Eltern nicht um sie gekümmert haben, oft wurden sie zur Kinderarbeit gezwungen oder sie hatten Drogenprobleme. Das Projekt versucht, ihnen eine Schulbildung zu geben, damit sie eine Chance haben, in der indischen Gesellschaft einen Platz zu finden.

Wie war dein erster Eindruck?

Alles ist sehr einfach, das Gebäude ist klein. Die Jungen schlafen in der großen Eingangshalle und in einem Schlafraum, in dem tagsüber Unterricht stattfindet. Mein Schlafraum wird am Tag als Pausenraum und Vorbereitungsraum genutzt. Im täglichen Ablauf gibt es weit aus weniger Struktur und Regeln als bei uns, aber die Kinder sind aufgeschlossen und freuen sich über jede Zuwendung.

Wie sieht deine Arbeit mit den Kindern konkret aus?

Die Schwerpunkte meiner Arbeit haben sich erst mit der Zeit ergeben. Jetzt unterrichte ich sie morgens in Englisch, an drei Nachmittagen in der Woche übernehme ich die Programmgestaltung und bastle, male und spiele mit ihnen oder wir gehen nach draußen und spielen Kricket oder Volleyball.

Was hat dich bisher am meisten beeindruckt?

Ich war schockiert, dass die Kinder körperlich gezüchtigt werden. Dass diese Erziehungsmethode in der indischen Gesellschaft weit verbreitet ist, darauf wurde ich im Arrivalcamp vorbereitet. Es immer wieder vor Augen geführt zu bekommen, tut weh und ich versuche, darauf aufmerksam zu machen, was es für Auswirkungen auf die Kinder hat. Positiv beeindruckt hat mich die Fähigkeit, sich auch ohne große Worte zu verständigen, mit Zeichen und den wenigen Fetzen Kannada, die ich kann. Es funktioniert, wenn man genau auf Emotionen und Reaktionen guckt! Ich gehe mit den Kindern friedlich um und manchmal kommen sie zu mir und suchen Nähe – ein kleiner Erfolg in einer schwierigen Mission.

Petra Stoll-Hennen

Foto: Privat (1)

© Design made in Rösrath

Das Netzwerk für den professionellen Unternehmensauftritt. Ihre kompetenten Partner in allen Fragen der Gestaltung: Grafik, Internet, Werbetechnik sowie Team- und Berufskleidung.

www.design-netzwerk-roesrath.de

FEIN de SEIN

Gestaltungsbüro für Grafikdesign
Schwerpunkt Corporate Design

Ihre Ansprechpartnerin:
Kerstin Müller, Dipl-Designer, AGD

Tel: 02204.9731-08
Email: willkommen@fein-de-sein.de

www.fein-de-sein.de

Onlineformat
Erstellung von Internetpräsentationen

Web-Design, Web-Programmierung
Suchmaschinenoptimierung

Ihre Ansprechpartnerin:
Michaela Langner

Tel: 02205/898460
info@onlineformat.de

www.onlineformat.de

Stickdeinlogo.de

Ihre Spezialistin für Teamkleidung und personalisierte Werbemittel

Heike Drexel
Tel: 02205/911784

Email: drexel@stickdeinlogo.de

ostertag WERBETECHNIK

KFZ-Beschriftungen, Folienplotts, Lichtwerbung, Schilder, Planen, Montagen, Displays, Fensterfolien

Ihr Ansprechpartner:
Oliver Ostertag

Tel: 02205/905879
Email: ostertag@netcologne.de

www.ostertag-werbetechnik.de

DEZEMBER

WEIHNACHTSMÄRKTE IN RÖSRATH

Einstimmung auf die Weihnachtszeit versprechen die Besuche des Hoffnungsthaler Weihnachtsmarktes am **11. Dezember** auf dem Schulhof der Grundschule und des Weihnachtsmarktes am **16. Dezember** auf dem

Sommerberg mit den Bewohnern der Arbeiterwohlfahrt.
Glühwein, Bratwurst und Backfisch, dazu der Duft von gebrannten Mandeln und Zuckerwatte, begleitet von weihnachtlichen Liedern, das ist das Flair, das Weihnachtsmärkte ausmacht.

VOLBERGER KIRCHE WEIHNACHTSKONZERT

Das Weihnachtskonzert am **18. Dezember,** organisiert von der Kantoristin Doris Röskenbleck in der Volberger Kirche, hat große Tradition und erfreut die Besucher mit Darbietungen namhafter Musiker und Sänger.
Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto »Magnificat anima mea Dominum – Meine Seele preist den Herrn«.
Es werden zudem Werke von Arcangelo Corelli, Franz Schubert und Francis Poulenc gespielt. Die mitwirkenden Künstler sind Anneli Pfeffer, Sopran, Daniela Bosenius, Mezzosopran, Christine Wehler, Alt, Michael Mogl, Tenor, Burkhard Zass, Bass, und der evangelische Kammerchor Forsbach unter der Leitung von Doris Röskenbleck.

Burkhard Zass

Anneli Pfeffer

Christine Wehler

Michael Mogl

Daniela Bosenius

RÖSRATH erleben

9.12. Kölsche Weihnacht. Mit Monika Kampmann, Ingrid Ittel-Fernau und dem Bleifelder Oktett in der Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 10 €, Mitglieder 8 €, Kinder 5 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 84867.

10.12. Merry Christmas. Spielerisch Englisch lernen für Kinder mit Gina Hill in der Kita Volberg. Von 10 bis 12.15 Uhr. Kostenbeitrag 5 € pro Familie. Info: Kita Volberg ✆ 9010827.

11.12. Adventskonzert. Mit dem Männergesangsverein Concordia Forsbach in der katholischen Kirche Forsbach. Beginn 17 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: MGV Forsbach, Manfred Höcker ✆ 3261.

11.12. Weihnachtsmarkt Hoffnungsthal. Auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal. Veranstalter und Info: Ortsring Hoffnungsthal, Wolfgang Gardemeier ✆ 7428.

12.12. Adventliche Bildbetrachtung. Mit Dr. Gerhard Spengler im Augustinushaus, Hauptstraße 64. Beginn 20 Uhr. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838.

16.12. Weihnachtsmarkt. Auf dem Sommerberg mit den Bewohnern der Arbeiterwohlfahrt. Mit Glühwein und Weihnachtsbaumverkauf von 16 bis 19 Uhr. Info: AWO, Edgar Funck ✆ 801115.

17.12. Weihnachtskisten. Heute freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer der RÖSRATHER TAFEL über die Einlieferung der Weihnachtskisten. Evangelische Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Siehe auch Seite 46. Organisation und Info: TAFEL ✆ 8940734 und Dr. Gerd Wasser ✆ 82926.
www.evkirche-roesrath.de.

Fotos: PR (4); privat (3); panthermedia (2), Ingrid Baldanova, Angelika Bentin

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

18.12. Künstlerkollektive. Ausstellung in der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21. Beginn 17 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

18.12. Festliches Weihnachtskonzert. Mit Werken von Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Francis Poulenc. Evangelische Kirche Volberg. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

18.12. Weihnachtliche Serenade. Mit dem Männergesangsverein Rösrath und dem Sülztaler Blasorchester. Im Innenhof von Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Info: Dr. Reiner Esser ✆ 905061.

18.12. Bach bei Kerzenschein. Timothy Jones, Violine, und sein Partner am Cello spielen Werke von Johann Sebastian Bach in der nur mit Kerzen erleuchteten Kleineichener Kirche zur Heiligen Familie. Beginn ist 17 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Claudia Mandelartz ✆ 920582.

18.12. Weihnachtswünschebaum. Auf dem Krewelshof steht bis zum 18. Dezember ein Weihnachtsbaum voller Sterne, beschriftet mit Vornamen von Kindern, die sich auf die Geschenke freuen. Der Wert soll 20 Euro nicht überschreiten. Sie werden über den Kinderschutzbund an die Eltern für die Bescherung an Weihnachten verteilt. Info: KSB Rösrath, Petra Ehrler ✆ 5200.

26.12. Rösrath Klassik. Mit dem Pianisten Yuhao Guo im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €, Jugendliche 5 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867.

28.12. Blutspendetermin. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. 16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz Rösrath ✆ 02203 34328.

RÖSRATH KLASSIK

KLAVIERKONZERT

Der Pianist Yuhao Guo, Preisträger des diesjährigen Rösrather Medenus-Wettbewerbs, spielt am **26. Dezember** im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich mit Werken von Franz Schubert, Claude Debussy, Maurice Ravel und Frédéric Chopin das diesjährige Abschlusskonzert.

Der in Köln geborene Künstler gewann bereits 2003 den Nationalen Bach-Wettbewerb in Köthen, Sachsen-Anhalt. Seitdem absolvierte Guo äußerst erfolgreich solistisch und kammermusikalisch zahlreiche nationale und internationale Musikwettbewerbe.

Dem Rösrather Publikum ist er außerdem nachhaltig in angenehmer Erinnerung als Partner des MaY-Duos, das er 2005 mit dem Pianisten Mark Kantorovic gründete.

KINDERSCHUTZBUND RÖSRATH

WÜNSCHEBAUM

Der Kinderschutzbund organisiert wieder einen Wünschebaum ab dem **1. Advent** bis zum **3. Advent** auf dem Krewelshof. Während dieser Zeit können die Sterne, auf die Kinder ihre Weihnachtswünsche geschrieben haben, vom großen Tannenbaum abgenommen werden. Die liebevoll verpackten Geschenke werden dann beim Kinderschutzbund, Volberg 4 abgegeben.

Mitarbeiter des Kinderschutzbundes verteilen die Geschenke an Rösrather Familien. Petra Ehrler vom Kinderschutzbund informiert gerne ausführlich zur Weihnachtswunschaktion: ✆ 5200.

JANUAR

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

NEUJAHRSKONZERT

Die Kantorin Doris Röskenbleck sorgt am **1. Januar** für ein strahlend festliches Konzert in der Evangelischen Versöhnungskirche Rösrath. Die Sopranistin Aisha Tümmler und der seit Kurzem in Rösrath lebende Trompeter und Musikpädagoge Christoph Barth haben ein spannendes Programm mit Werken von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Sergej Rachmaninow und Anthony Plog zusammengestellt.

RÖSRATHKLASSIK

ERZÄHLKONZERT

Jürgen Ogrodnik studierte klassische Gitarre unter anderem bei dem japanischen Künstler Luthier Keisuke Sakon in Köln. !982 immigrierte er nach Alaska, wo er heute in McCarthy lebt, ein Ort am Fuße der Wrangell Mountains im Wrangell-St.-Elias-Nationalpark.

Sein Konzert am **15. Januar** im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich gestaltet der Künstler nicht nur mit Gitarrenwerken von Johann Sebastian Bach und Mauro Giuliani, sondern er erzählt auch von seiner Wahlheimat Alaska.

RÖSRATH erleben

1.1. Neujahrskonzert. In der Versöhnungskirche Rösrath mit Aisha Tümmler, Sopran, Christoph Barth, Trompete und Flügelhorn, und Doris Röskenbleck an der Orgel. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

8.1. Konzert. »Kommet, ihr Hirten« zum Ende der Weihnachtszeit mit Marianne Abry, Blockflöte, Juri Peters, Akkordeon, und dem Kinder- und Jugendchor Sankt Nikolaus in der Katholischen Kirche Kleineichen. Beginn 17 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Claudia Mandelartz ✆ 920582.

11.1. Leseclubtreffen. Für Kinder in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15 Uhr. Veranstaltet vom Vorlesekreis des Deutschen Kinderschutzbundes. Info: Gisela Kleppe ✆ 81217.

11.1. Vortrag. Von Gabriele Emrich über die Historie Volbergs. Gemeindesaal Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 19.30 Uhr. Info: Gemeindebüro Volberg ✆ 9010080.

15.1. Künstlerkollektive. Ausstellung in der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21. Beginn 17 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

15.1. RösrathKlassik. Der Gitarrist Jürgen Ogrodnik spielt Werke von Johann Sebastian Bach und Mauro Giuliani. Bergischer Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867.

17.1. Buch für die Stadt. Ingrid Ittel-Fernau stellt »Weißer Rabe, schwarzes Lamm« von Jovan Nikolic in der Stadt-

panthermedia (2), Sergey Galushko, Ingram Vitantonio Cicorella; Horst H. Schmeck; PR (3); Walter K. Schulz

Der schnellste Weg in die Berge.

alpenstille™

alpenstille™ SHOP
Bensberger Str. 300 | 51503 Rösrath-Forsbach
T. 022 05.89 42 156 | shop@alpenstille.de

www.alpenstille.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. & Fr.: 10:00 - 13:30 | 14:30 - 19:00
Sa.: 10:00 - 16:00
Mi.: Termine nach Vereinbarung

WINTERSPORT, GOLF, BIKE, FITNESS & OUTDOORMODE

ATOMIC STOCKLI BURTON GIRO Barts maloja DAINESE HESTRA MAMMUT FALKE J.LINDEBERG MEINDL CASCO cep LEKI UGG australia BOGNER adidas Ray-Ban OAKLEY poc HELMETS & ARMOR
BLIZZARD SALOMON PeakPerformance KJUS SCOTT

bücherei Forsbach, Kirchweg 10 vor. Musikalisch begleitet von Monika Kampmann. Eintritt ist frei, Spenden willkommen. Beginn 19.30 Uhr. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.

18.1. Leseclubtreffen. Für Kinder in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15.15 Uhr. Veranstaltet vom Vorlesekreis des Deutschen Kinderschutzbundes. Info: Gisela Kleppe ✆ 81217.

21.1. Kommunionkleiderbörse. Der Familienmesskreis der Gemeinde Nikolaus von Tolentino nimmt von 10 bis 12 Uhr die Kommunionkleidung im Augustinushaus Rösrath entgegen, verkauft wird von 14 bis 16 Uhr. Info: Monika Zeckai ✆ 86215.

21. und 22.1. Workshop. »Karneval in vielen Facetten« mit Monika Kampmann, Ingrid Ittel-Fernau und Wolfgang Oelsner. An beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr. Abschlusskonzert am 22.1. um 17 Uhr. Teilnahmegebühr 97 €. Info und Anmeldung: Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867.

25.1. Märchennachmittag. Für Kinder mit Gisela Kleppe und Monika Pieper in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15.15. Eintritt ist frei. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.

27.1. Blutspendetermin. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Beginn 16 bis 19.00 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz Rösrath ✆ 02203 34328.

27.1. Genesungslesung. Warte nicht auf den Schlaganfall. Humorige Lesung mit Hans Bruncken in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 19 Uhr. Eintritt ist frei, Spenden willkommen. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.

28.1. Irish Folk. Irische Traditionals und Songs in der Christuskirche Forsbach. Beginn 18 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

KÖLNKULTUR

WORKSHOP

»Karneval hat viele Facetten«. Unter diesem Motto gestalten die Rösratherinnen Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau am **21. und 22. Januar** im Hoffnungsthaler Bürgerforum zusammen mit dem Kölner Wolfgang Oelsner den diesjährigen Workshop. Zu Gast sind die Kostüm-Schneiderinnen Hildegard und Gisela Schätzmüller aus Kürten.
Kölsches Liedgut kommt natürlich auch zu seinem Recht und am **22. Januar** findet das Abschlusskonzert, verstärkt durch das Rösrather Dreigestirn, statt.

KLEIDERBÖRSE

DAS KLEINE WEISSE

Es ist wie mit einem Hochzeitskleid. Getragen wird es nur einmal, dann landet es meist in einer Ecke des Kleiderschranks. Schade drum. Wenn man sich aber entschließt, es zu verkaufen, kommt das gute Stück bei der nächsten Kommunion zu neuen Ehren. Davon profitieren Käufer und Verkäufer. Am **21. Januar** von 10 bis 12 Uhr werden die Secondhand-Stücke entgegengenommen. Am selben Tag findet in der Zeit von 14 bis 16 Uhr die Verkaufsbörse statt.

CHRISTUSKIRCHE FORSBACH

IRISH FOLK GREEN-WHITE-ORANGE

Die Overather Formation präsentiert am **28. Januar** in der Christuskirche Forsbach irische Traditionals und Songs im modernen Gewand und versucht der Musik eine eigene Richtung zu geben. Das virtuose Fiddle-Spiel von Katja Martens und die vielseitigen Flötenläufe von Petra Eisenburger werden von den teils ungewohnten E-Piano-Arrangements von Dirk Eisenburger abgerundet.

Wir wünschen Ihnen ein freudenreiches Weihnachten, einen fröhlichen Jahresausklang und ein gesundes neues Jahr!

Draußen ziehen weiße Flocken durch
die Nacht, der Sturm ist laut.
Hier im Stübchen ist es trocken, warm
und einsam, stillvertraut.
Sinnend sitz ich auf dem Sessel,
an dem knisternden Kamin, kochend
summt der Wasserkessel längst
verklungene Melodien.

Heinrich Heine

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

FEBRUAR

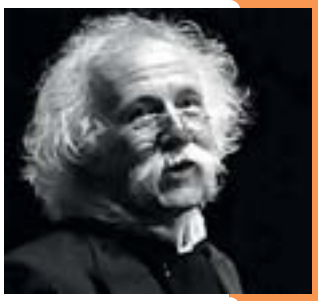
KOLPINGSFAMILIE

BERGISCHE KAFFEETAFEL

Die Bergische Kaffeetafel gilt als vierte Mahlzeit im Bergischen Land.
Zu Hochzeitsfeiern, Taufen und anderen Feiern gab es früher dazu Hafermehlwaffeln und sonstiges Gebäck. Kaffee oder Muckefuck kam aus der Dröppelminna.
Es gibt keine festen Regeln für Auswahl und Umfang. Waffeln gehören auf jeden Fall dazu, häufig mit heißen Kirschen und Sahne. Dazu kommen Schwarzbrot oder Graubrot mit Butter, Käse, Leberwurst, Blutwurst oder roher Schinken. Zum Abschluss den Korn nicht vergessen!
Renate Rütting von der Kolpingsfamilie lädt am **5. Februar** zum Vortrag über die bergische Spezialität ein.

SCHLOSS EULENBROICH

OP D´R ÄD UN EM HIMMEL



Burkard Sondermeier, der kölsche Querdenker, lädt am **3. Februar** in den Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich zu einer amüsanten und lehrreichen Reise ein.
Karneval einmal klassisch ist zu einem Markenzeichen für das unterhaltsame, spaßige, humorvolle Kulturprogramm im Karneval geworden. Die Alternative zu etablierten und zu alternativen Formen des Phänomens Karneval. Mit seiner Partnerin Sonja Asselhofen am Cello wendet er sich an »sein« Publikum. Das sind die, die die Nase vom gewöhnlichen Karneval mit seinen Plattitüden voll haben, denen Spaß an der Freude noch Freude machen würde, wenn sie nur wüssten – wie??! … und natürlich all diejenigen, die noch Freude an Sprachwitz, an musikalisch niveauvollem Scherz, an einem kleinen Augenzwinkern mit geistreicher Unterhaltung und an höherem Unsinn haben.
Die Berliner Zeitung schreibt: »Doch gibt es einen Mann, der dem Karneval seine Würde zurückgeben will.« Burkard Sondermeier, gebürtiger Kölner, hat vor sieben Jahren den »Karneval einmal klassisch« ins Leben gerufen.

RÖSRATH erleben

3.2. KölnKultur. Karneval einmal klassisch. »Op d`r Äd un em Himmel« mit Sonja Asselhofen, Cello, und Burkard Sondermeier. Bergischer Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 15 €, Mitglieder 12 €. Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320 und 84867.

5.2. Bergische Kaffeetafel. Was gehört dazu? Ein Vortrag zur traditionellen bergischen Köstlichkeit im Augustinushaus, Hauptstraße 64. Beginn 15 Uhr. Info: Kolpingsfamilie, Renate Rütting ✆ 2093.

9.2. Lesung. Jörn Birkholz liest aus seinem Roman »Deplatziert«, über die Generation Praktikum. Beginn 19.30 Uhr. Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

11.2. Seniorensitzung. Im Wöllner-Stift. Beginn 15 Uhr. Info: Bernd Bobisch ✆ 804850.

12.2. Mundartgottesdienst. Mit dem Rösrather Dreigestirn in der evangelischen Versöhnungskirche. Beginn 10 Uhr.

12.2. Mundartgottesdienst. Mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau in der Christuskirche Forsbach. Beginn 10 Uhr.

15.2. Leseclub. Für Kinder von 6 bis 12 Jahre. Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Veranstaltet vom Vorlesekreis des Deutschen Kinderschutzbundes. Beginn 15 Uhr. Info: Gisela Kleppe ✆ 81217.

Fotos: panthermedia (1), Cornelia Pithart; Foto-Studio B (1), Renate Forst; PR (1); wikipedia (1), Pingsjong

www.containerdienst-kerp.de

»Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest! Auch im nächsten Jahr stehen wir Ihnen wieder als Partner bei der Entsorgung von Abfällen aller Art zur Seite – zuverlässig, schnell und professionell.«

Firmeninhaberin Antje Gällweiler

KERP Containerdienst und Metallhandel • Bahnhof Hoffnungsthal • 51503 Rösrath • ✆ 02205 7557 • info@containerdienst-kerp.de

16.2. Weiberfastnacht. Der Straßenkarneval wird um 11.11 Uhr in Schloss Eulenbroich eröffnet.

17.2. Für uns Pänz. 50 Jahre Kindersitzung im Whisky Bill. Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr.

19.2. Künstlerkollektive. Ausstellung in der Kunstschmiede Krämer mit Musik und Kunst. Bensberger Straße 21. Beginn 17 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

19.2. Karnevalszüge. In Hoffnungsthal. Start an der Esso Tankstelle 11.30 Uhr. Dann wandern die Jecken nach Forsbach. Hier geht es um 14 Uhr los.

20.2. Karnevalszug. In Rösrath. Start 10 Uhr in der Beienburger Straße.

27.2. Edition Stachelhaus. Die Rösrather Künstlerin Irmgard Stachelhaus stellt sich und ihre Texte zu Bibel und Fastenzeit bei Klavierbegleitung vor. Augustinushaus, Hauptstraße 64. Beginn 20 Uhr. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Foto-Studio B (1), Renate Forst; panthermedia (3), Eric Eichberger, Martin Meese, Christian Beckers; privat (1)

KARNEVAL

STRASSENZÜGE

Die Germanen feierten die Wintersonnenwende als Huldigung der Götter und Vertreibung der bösen Winterdämonen. Später übernahmen die Christen die heidnischen Bräuche. Die vorösterliche Fastenzeit wurde mit dem Karneval (carne vale bedeutet Fleisch, lebe wohl) eingeläutet.

Am 10. Februar 1823 feierte Köln den ersten Rosenmontagszug unter der Leitung des im selben Jahr gegründeten »Festorden Komitees«.

Die Rösrather Karnevalszüge erfreuen die Narren am **19. Februar** in Hoffnungsthal und in Forsbach sowie am **20. Februar** in Rösrath.

AUGUSTINUSHAUS

EDITION STACHELHAUS

»Erlebte Musik mittels Form und Farbe sichtbar zu machen, ist der Versuch, durch vielfach wiederholtes Hören im Innersten manifest Gewordenes wieder nach außen zu bringen – nun aber verwandelt durch die ureigene Erfahrung«, so die vielseitige Rösratherin Irmgard Stachelhaus über ihre Kunst.

Am **27. Februar** stellt sie im Augustinushaus ihre Texte und Gedichte zu Bibel und Fastenzeit vor.

Die Weiße Wüste

Wenn Träume wahr werden …

Kennen Sie das auch? Sie haben eine feste Vorstellung zu einem Thema, obwohl sie sich noch nie intensiv damit auseinandergesetzt haben. Und dann ist alles irgendwie anders – ganz anders.

Die Weiße Wüste liegt im ägyptischen Teil der Libyschen Wüste – circa 500 Kilometer südwestlich von Kairo und somit erfolgt die Anreise über Kairo. Den Tag bis zur Abfahrt Richtung Wüste nutze ich zur obligatorischen Besichtigung der Pyramiden. Auf Anraten meines persönlichen Reiseführers, in Ägypten ist jeder Zweite ein Reiseführer, kaufe ich eine »originale« Beduinen-Kopfbedeckung für Touristen. Zugegeben, nicht besonders dekorativ, aber immens hilfreich! Und für den Rest nutze ich einen Sunblocker 60plus!

Am nächsten Tag macht sich unsere kleine Truppe im unklimatisierten Mini-Reisebus auf in Richtung Wüste. Nach endlos scheinender Fahrt auf holprigen Straßen erreichen wir die Oase Al-Bahariyya. Wie hatte ich mir eine Oase vorgestellt … viel Sand, große Dünen und inmitten eines kleinen Tals die Oase. Und Zelte oder orientalische Häuser, von malerischen Palmen umringt – eben Tausendundeine Nacht …

Nun, Sand gibt es in Hülle und Fülle, sogar ein paar Palmen, aber von Tausendundeine Nacht ist nichts zu sehen.

Wir starten nach einem stärkenden, sehr schmackhaften Essen in Richtung Farafra, erreichen die ersten Ausläufer des großen Sandmeeres. Durch den losen Sand geht es jetzt querfeldein. Die beeindruckende Fahrt durch die Dünenlandschaft ist anstrengend. Die Dünen sind zuweilen sehr steil und wir bezwingen den Dünenkamm oft mit so viel Schwung, dass wir mit dem Hinterteil nach oben unter das Fahrzeugdach geschleudert werden. Eine echte Abenteuerurlaubsfahrt …

Die freundlichen Beduinen beherrschen die Allradfahrzeuge absolut professionell, dennoch bleibt hier und da ein Fahrzeug stecken. Da heißt es dann »Alle Mann raus«, um mit Schaufeln und Händen die Reifen freizulegen und kräftig zu schieben – bei 40 Grad im Schatten – aber Schatten gibt es nicht … Ich habe ja zum Glück mein äußerst dekoratives »Original-arabisches-Touristen-Kopftuch«.

Belohnt werden wir für die Strapazen jeden Abend mit einem traumhaften Sonnenuntergang mit unglaublichem Farbenspiel. Und wenn sich dann die Silhouette der Bergkuppen im scharfen Schwarz abhebt, lacht das Fotografenherz. Leider sind diese traumhaften Momente viel zu kurz. Doch zum Glück gibt es moderne Technik, die es ermöglicht, sie auf der

Nach den Anstrengungen bei 40 Grad »im Schatten« serviert Koch Achmed allabendlich ein leckeres Abendessen.

Speicherkarte zu sichern und so jederzeit wieder abrufbar zu machen.

Bei der Rückkehr zum Lagerplatz erwartet uns allabendlich Koch Achmed mit einem Essen der Spitzenklasse! Frisch gebackenes Fladenbrot und über dem Lagerfeuer zubereiteter Eintopf mit Gewürzen, deren Namen ich noch nie gehört habe. Während der gesamten Reise werden wir auf das Allerfeinste kulinarisch verwöhnt.

Und dann sucht sich jeder, geschafft von den Erlebnissen des Tages, seinen Schlafplatz. Wer will, kann im Zwei-Mann-Zelt schlafen – das will aber keiner. Also genießen wir das unbeschreibliche Gefühl, unter dem gigantischen Sternenhimmel einzuschlafen. Stellen Sie sich vor, Sie liegen in Ihrem Schlafsack und um Sie herum nur Stille, absolute Stille! Über Ihnen ein Meer von Sternen. Anders als bei uns; andere Sternformationen, heller, mehr – nicht zu beschreiben. Sie werden es wohl selber erleben müssen!

Morgens werden wir von Achmed geweckt – um vier Uhr. Schließlich wollen wir den ersten Sonnenstrahl auf den Speicherchip bannen. Sanfte Farben, weiches Licht entschädigen uns fürs frühe Aufstehen. Dann wird es heller – die Kontraste härter. Geschwungene weiche Wellen – wie bei frisch geschlagener Sahne.

Wir nähern uns dem eigentlichen Ziel unserer Reise, der Weißen Wüste. Der aus den Sedimenten eines urzeitlichen Meeres entstandene strahlend weiße Kalkstein gab der Wüste ihren Namen. In großen, weißen Flächen, Platten oder gebirgigen Formationen (westliche Weiße Wüste), mit Höhlen und Monolithen prägt er das Gesicht dieser bizarren Landschaft. Kugelberge oder skurrile Figuren wie ein überdimensionaler Pilz, ein Rhinozeros, eine Sphinx oder ein Mega-Joystick von 15 Metern Höhe sind mit etwas Fantasie auszumachen. Im weichen Licht der untergehenden Sonne wechseln die Skulpturen ihre Farbe vom blendenden Weiß zu sanften Gelb- und Brauntönen.

Nach fünf Nächten in der Wüste machen wir uns auf den Heimweg, im Gepäck neben 5000 Digitalfotos auch die Erinnerungen, die doch so anders sind als alle meine Vorstellungen, die ich von der Wüste hatte.

Jürgen Löffelsender

Fotograf Jürgen Löffelsender mit »original arabischem Touristenkopftuch«

Unverhoffter nächtlicher Besuch: Fennek, der Wüstenfuchs

Fotos: www.j-loeffelsender.de

TUI

Sie haben es sich verdient.

Abwechslungsreich und überraschend, spannend und idyllisch – Kroatien wird Sie mit seinen vielen Facetten und herzlichen Menschen beeindrucken.

Kroatien, Slano
Admiral Grand Hotel *****

Doppelzimmer, Halbpension
vom 16.09.12 – 30.09.12
inkl. Flug ab Köln/Bonn
2 Wochen pro Person ab **€ 1157***

Doppelzimmer zur Alleinnutzung € 1157*

* Alle Angebote vorbehaltlich Zwischenverkauf.

Leistungen:

- Reisebegleitung ab/bis Köln durch unsere bekannte und langjährige Reiseleiterin
- Zug zum Flug
- Transfer: Flughafen – Hotel – Flughafen
- Ausflüge vor Ort buchbar

Buchung und Beratung nur bei uns!

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

ZUM SCHLUSS

RÖSRATH erleben

wünscht allen Rösrathern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

RÖSRATHER TAFEL

Ev. Gemeinde Volberg • Forsbach • Rösrath

Das darf in die Kiste

Gemüse in Dosen
Konserven
Klöße (Packung)
Reis, Nudeln, Öl
Backzutaten
Kaffee, Tee
H-Milch, H-Sahne
Säfte (Kunststoffverpackung)

Schokolade
Kekse, Pralinen
Marzipan
Printen, Lebkuchen
Stollen

Dauerwurst
Dosenwürstchen
Käse, Schinken (vakuumverpackt)

Die RÖSRATHER TAFEL wurde 2008 als Einrichtung der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath in Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus gegründet.

Dank der zahlreichen Spenden verfügt die RÖSRATHER TAFEL über ein Kühlhaus, ein Kühlfahrzeug und mehrere Gefrierschränke. Die Lebensmittel können somit bis zum Ausgabetag fachgerecht gelagert werden.

Mit großem Engagement versorgen 70 ehrenamtliche Helfer Familien und Alleinstehende, die über ein kleines Haushaltsbudget verfügen, mit Lebensmitteln.

Ein besonderes Projekt, welches der Pfarrerin Dorothee Gorrn, Dr. Gerd Wasser und dem Tafel-Team eine Herzensangelegenheit ist, sind die Weihnachtskisten.

Auch in diesem Jahr können Rösrather Bürger zum Weihnachtsfest Geschenkkisten packen und diese am Samstag, den **17. Dezember** in der Zeit von **11 bis 17 Uhr** im Gemeinderaum der Evangelischen Versöhnungskirche in Rösrath, Hauptstraße 16 abgeben.

Am **19. Dezember von 13 bis 16 Uhr** und am **20. Dezember von 16.15 bis 19 Uhr** stehen die vorbereiteten Weihnachtskisten dann ebenfalls in der Versöhnungskirche zum Abholen bereit.

Bitte die Kisten nur mit ungekühlt haltbaren Lebensmitteln füllen – siehe Liste links.

Damit das Tafelteam den Inhalt prüfen kann und die Zuordnung zu den verschiedenen Haushaltsgrößen erleichtert wird, sollten die Kisten nicht verschlossen werden.

Geldspenden sind nicht nur in der Weihnachtszeit sehr willkommen

Evangelische Gemeinde
Volberg-Forsbach-Rösrath
Verwendungszweck: Rösrather Tafel
Kreissparkasse Köln BLZ 37050299
Konto 326000234
VR-Bank BLZ 37062600
Konto 1304309012

Fotos: panthermedia (4), Elena Elisseeva, Alfred Osterloh, Rüdiger Rebmann

DIE FRÜHJAHRSAUSGABE ERSCHEINT IM MÄRZ

RÖSRATH erleben

IMPRESSUM

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.**
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Demokratisch. Regional. Sicher. Seit 1879.

Jetzt Mitglied werden.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitglieder sind zugleich unsere Miteigentümer und haben genau eine Stimme. Als genossenschaftliche Bank sind wir seit unserer Gründung 1879 den Menschen und Unternehmern, besonders dem Mittelstand in unserer Region verpflichtet.
Werden auch Sie Mitglied und Miteigentümer Ihrer VR Bank eG Bergisch Gladbach und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehenden Mitbestimmungsrechten und guten Konditionen. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie an 02202 126-0 oder gehen Sie online: www.vrbankgl.de

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

AUSGEZEICHNET!

Rösrather Möbelzentrum
Höffner GmbH & Co. KG
Auf-der-Grefenfurth 5
51503 Rösrath
Tel. 02205 73-0
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 10 bis 20 Uhr
www.hoeffner.de - www.facebook.com/Moebel.Hoeffner

Höffner® Rösrather Möbelzentrum

1) Erneute Auszeichung für besten Service und zufriedene Kunden: Die Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG wurde 2011 von Handelsblatt und Universität St. Gallen im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschlands kundenorientierteste Dienstleister 2011“ ausgezeichnet. Mehr Informationen: www. hoeffner.de